

Protokoll der Gemeindeversammlung Lommiswil

4. Versammlung vom Montag, 11. Dezember 2023, 19:30 bis 22:52 Uhr, in der Dorfhalle Lommiswil

Vorsitz	Tillessen-Müller Daniela, Gemeindepräsidentin
Anwesende Mitglieder	Eichberger-Gradwohl Roswitha, Vizepräsidentin Fröhli Nico, Gemeinderat Schmid Kuno, Gemeinderat Schmid Rezia, Gemeinderätin Zimmermann Pascal, Gemeinderat Begert Cornelia, Gemeindeverwalterin
Protokoll	Bühler Nadja
Gäste	Daniela Wüthrich Stefan Roth Gustav Keune André Naef

Traktandenliste

- 1. Wahl der Stimmenzähler**
- 2. Mitteilungen GV**
- 3. Sanierung Damendusche**
- 4. Elektraverteilnetz - Netzverstärkung Selzachstrasse**
- 5. Elektraverteilnetz - Ersatz Freileitung Schützenmatt (Ausschaltbedingungen)**
- 6. Externe Mandatierung im Bauwesen**

- 7. Anpassung Stellenplan Techn. Dienst / Hauswartung**

- 8. Kredite Kita / Hort und Reglement Betreuungsgutscheine Budget und Finanzplanung**

- 9. Budget 2024**

- 10. Motionen und Postulate**

Traktandenliste

Zur Traktandenliste erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss

Die Traktandenliste wird stillschweigend angenommen.

Verhandlungen

011.2.010 Gemeindeversammlung (Handakten, Geschäftsakten in Dossiers)

1. Wahl der Stimmenzähler

Ausgangslage / Erwägung

Die Gemeindepräsidentin, Daniela Tillessen, schlägt Nathalie Neuhaus und Christian Hofer als Stimmenzählende vor.

Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Es wird kein Wortbegehren verlangt.

Beschluss

Die Vorgeschlagenen werden einstimmig als Stimmenzählende gewählt.

Die Gemeindepräsidentin, Daniela Tillessen stellt fest, dass die Stimmenzähler zusammen mit der Gemeindeverwalterin und der Gemeindepräsidentin das Wahlbüro bilden.

Die Gemeindepräsidentin fordert diejenigen Anwesenden, die nicht stimmberechtigt sind, auf, in der vordersten Reihe Platz zu nehmen.

Es sind zu Beginn der Gemeindeversammlung 138 Personen anwesend davon sind 129 stimmberechtigt. Das absolute Mehr liegt bei 65 Stimmen.

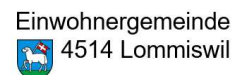
011.2.010 Gemeindeversammlung (Handakten, Geschäftsakten in Dossiers)

2. Mitteilungen GV

Meinrad Engesser stellt das Thema OPR anhand der Folien vor.

Es wurde mit Herr Schneitter Thomas von der BSB zusammengearbeitet.

2.1 Mitteilungen zu OPR- Budget 24



- 2018 Leitbild «Üses Lommiswil» – **Start Ortsplanrevision (OPR)**
- 2019 **Aufnahme OPR-Arbeit** – OPR-Ausschuss
- 2020 **Resultate OPR und Zentrumsstudie** – an der GV vorgestellt.
- 2021-22 Coronasituation – **OPR zur 1. Vorprüfung an Kanton** – August bis September 2022 **öffentliche Mitwirkung** – Vision Zentrumsentwicklung mit Dorfplatz abgelehnt.
- 2023 **Überarbeitung OPR** – Umzonung einzelner Grundstücke – **OPR zur 2. Vorprüfung an Kanton** – positive Rückmeldung

2. Mitteilungen zu OPR- Budget 24



Stand November 2023

- Aufarbeitung offener Punkte aus 2. Vorprüfung
- Erarbeitung **Mehrwertschätzungen** für Umzonungen bis Ende Dezember 23.
- Zusammen mit Grundeigentümern und Kanton Mehrwert anhand Planungsausgleichsreglement festlegen (Januar/Februar 24).
- Antrag OPR mit **Plänen und das Zonenreglement** dem Planungsgremium Gemeinderat zur Genehmigung vorlegen (März/April24).
- **öffentliche Auflage OPR** voraussichtlich April/Mai 2024
- Danach **Einspracheverfahren**

2. Mitteilungen zu OPR- Budget 24

Einwohnergemeinde
4514 Lommiswil



- **Kosten/Budget 24** für Mehrwertschätzungen, Plananpassungen, öffentliche Auflage, Einsprachebehandlung
CHF 25'000
- **Abschlussarbeiten und Abgabe** an Kanton
CHF 24'000
bei Verzögerung erst im 1. Quartal 2025

11. Dezember 2023

Budget-Gemeindeversammlung Lommiswil

10

2. Mitteilungen



Einwohnergemeinde
4514 Lommiswil



- Grundlage Feuerwehr Lommiswil
 - nach Solothurner Gebäudeversicherungsgesetz über das Feuerwehrwesen Stand 1. Juli 2007 - § 71. Orts- und Regionalfeuerwehren
 - Feuerwehr-Kommission Lommiswil § 24 Feuerwehr-Reglement Lommiswil
 - Lommiswil der Stützpunktfeuerwehr Stadt Solothurn zugeordnet
 - Soll: 30 AdF (Angehörige der Feuerwehr)
- **Aktuell: Unterbestand**
Feuerwehrkommission hat geprüft, wie dies **pro-aktiv und langfristig** gelöst werden kann, mit Unterstützung von SGV (Solothurner Gebäudeversicherung), Feuerwehren der Nachbargemeinden; ohne pro-aktives Angehen Anordnung durch die SGV
- Status Haltung Nachbargemeinden (in alphabetischer Reihenfolge):
Bellach Absage, Oberdorf Unterstützung generell, Selzach Klärung via Gemeinderat nötig (Selzach Stützpunktfeuerwehr Grenchen zugeordnet), Stadt Solothurn Klärung via Stadtrat nötig
- Nächste Schritte: Antrag im Gemeinderat zH Abwicklung im 2024 und u.A. Vorlage an GV
- Per 01.01.2024 Feuerwehr operativ durch bestehende Feuerwehr Lommiswil, im Bedarfsfall bekannte Unterstützung durch Stützpunktfeuerwehr (wie auch beim Brand 2022 z.B.)

11. Dezember 2023

Budget-Gemeindeversammlung Lommiswil

11


Cornelia Begert informiert, dass ab dem 1. Januar 2024 die Heimatscheine im Kanton Solothurn nicht mehr obligatorisch sind. Aus diesem Grund bittet sie die Anwesenden und Einwohnenden, ihren Heimatschein bis spätestens 31. Januar 2024 bei der Gemeindeverwaltung abzuholen. Sie sollen mit dem Niederlassungsausweis oder mit einer ID vorbeikommen, damit die Personen identifiziert werden können. Der Heimatschein sollte zu Hause aufbewahrt werden. Es könnte sein, dass dieser bei einem Umzug in einen anderen Kanton noch benötigt wird.

Pascal Zimmermann stellt die Mitteilungen Werk- und Umwelt anhand der Folien vor:

2. Mitteilungen Werk und Umwelt

Projekte Werk- und Umweltkommission 2023

- Sanierung öffentliche Strassenbeleuchtung
- Redundante Pumpe für Stufenpumpwerk Bellach
- Austausch Kontroll- und Entwässerungsschächte
- Sanierung der Dorfhalle (Herrendusche & Aussenleuchten)
- Fassade Schulhaus 2
- Ersatz Schmutzschleuse Turnhalle
- Revision Aussenuhr Schulhaus 1

Einwohnergemeinde
 4514 Lommiswil

11. Dezember 2023Budget-Gemeindeversammlung Lommiswil12

029.0.040 Verwaltung, Unterhalt, Renovationen

3. Sanierung Damendusche

Ausgangslage

Anstehende Renovationsarbeiten bei den Duschanlagen in der Dorfhalle wurden die letzten Jahre immer wieder zurückgestellt. Es gibt diverse undichte Stellen, die hinter den Fliesen verborgen sind. Diese müssen lokalisiert und abgedichtet werden. Da der problematische Zustand bereits mehrere Jahre anhält, müssen wir nun die Duschanlage grundsaniern, damit nicht noch weitere Wasserschäden im Mauerwerk respektive am Gebäude entstehen. Im 2023 wurden die Herrenduschen saniert (Kreditantrag Dezember 2022). Nun steht ebenfalls die Sanierung der Damenduschen an. Um weiteren Schaden an der Bausubstanz zu vermeiden, wäre eine Sanierung der Damenduschen dringlich nötig.

3. Sanierung Damenduschen in Dorfhalle Ausgangslage

Einwohnergemeinde
4514 Lommiswil



- Anstehende Renovationsarbeiten bei den Duschanlagen in der Dorfhalle wurden die letzten Jahre immer wieder zurückgestellt.
- Es gibt diverse undichte Stellen, die hinter den Fliesen verborgen sind. Diese müssen lokalisiert und abgedichtet werden.
- Da der problematische Zustand bereits mehrere Jahre anhält, müssen wir nun die **Duschanlage grundsaniern, damit nicht noch weitere Wasserschäden im Mauerwerk respektive am Gebäude entstehen.**
- Im 2023 wurden die Herrenduschen saniert (Kreditantrag Dezember 2022). Nun steht ebenfalls die Sanierung der Damenduschen an.
- Um weiteren Schaden an der Bausubstanz zu vermeiden, wäre eine Sanierung der Damenduschen dringlich nötig.

11. Dezember 2023

Budget-Gemeindeversammlung Lommiswil

14

3. Sanierung Damenduschen Dorfhalle Antrag

Einwohnergemeinde
4514 Lommiswil



- Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Kredit über CHF 50'000.00 zu genehmigen.

11. Dezember 2023

Budget-Gemeindeversammlung Lommiswil

15

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, für die Renovationsarbeiten Dorfhalle (Damenduschen) einen Kredit über CHF 50'000.00 zu bewilligen.

Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Es wird kein Wortbegehren verlangt.

Die Gemeindeversammlung fasst mit 125 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und drei Enthaltungen folgenden Beschluss:

Es wird ein Kredit über CHF 50'000.00 für die Renovationsarbeiten Dorfhalle (Damenduschen) bewilligt.

Neu sind 130 Personen stimmberechtigt, das absolute Mehr liegt nun bei 66.

873.2.030 Betrieb Leitungen

4. Elektraverteilnetz - Netzverstärkung Selzachstrasse**Ausgangslage**

Die Netzverstärkung wird notwendig aufgrund eines Ausbaus der elektrischen Anschlüsse einer Liegenschaft an der Selzachstrasse. Die anfallenden Kosten für den neuen Hausanschlusskasten werden dem Hauseigentümer direkt in Rechnung gestellt.

Als Netzeigentümerin sind wir verpflichtet, Installationsanzeigen zu prüfen und gegebenenfalls einen Netzausbau vorzunehmen. In diesem Fall ist ein teilweiser Netzausbau notwendig, welcher die Sanierung des bestehenden Muffennetzes und die Verstärkung des Stammnetzes betreffen.

Mittels der jährlichen Pachtentschädigungen werden die Abschreibungen und die Kapitalverzinsungen für den Anlagewert (aktuell 3.83%) der Gemeinde zurückvergütet.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, für das Netzausbauprojekt CHF 85'000.00 zu sprechen.

Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Es wird kein Wortbegehren verlangt.

Die Gemeindeversammlung fasst mit 126 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und drei Enthaltungen folgenden Beschluss:

Es wird CHF 85'000.00 für das Netzausbauprojekt gesprochen.

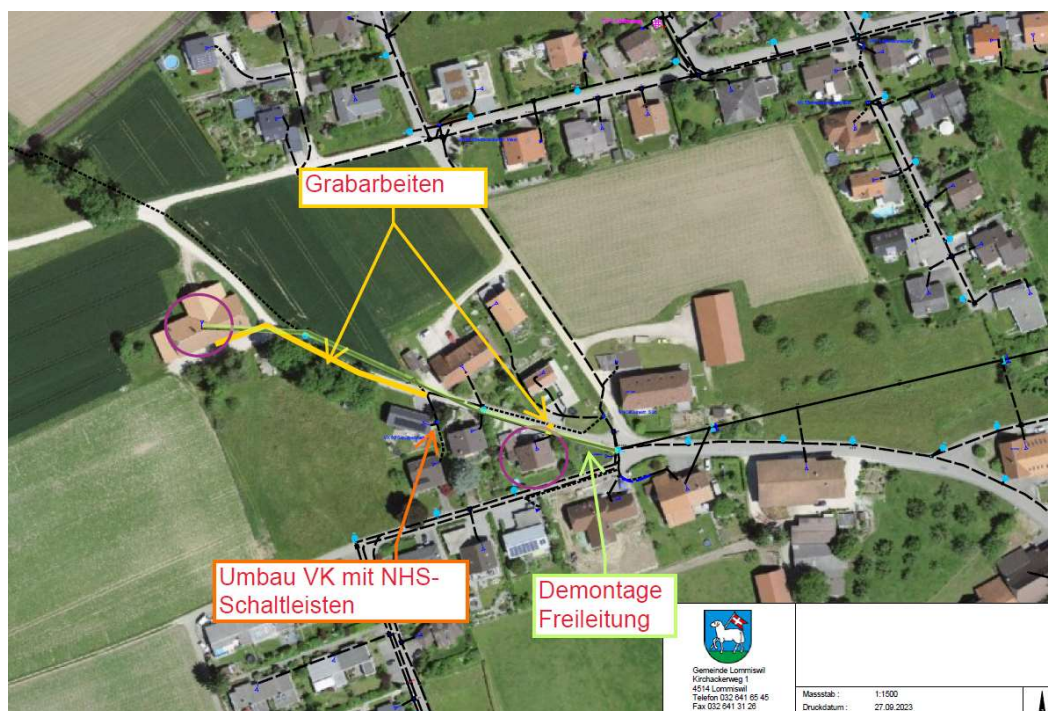
873.2.030 Betrieb Leitungen

5. Elektraverteilnetz - Ersatz Freileitung Schützenmatt (Ausschaltbedingungen)**Ausgangslage**

Bei Kontrollarbeiten in unserem Stromverteilstromnetz ist aufgefallen, dass bei der Freileitung Schützenmatt die Ausschaltbedingungen nicht eingehalten werden können. Was sind Ausschaltbedingungen? Bei fehlerhaften Stromkreisen müssen diese bei Auftreten eines Kurz- oder Körperschlusses innerhalb geforderter Zeiten ausgeschaltet werden. Dies erfolgt mittels Überstromschutzrichtungen. Die Details zu den Vorgaben sind in der Starkstromverordnung festgehalten. Diese sind für alle Stromnetze verbindlich einzuhalten.

Damit wir den Sicherheitsvorschriften gerecht werden können, müssen wir als Netzbetreibende

rin sicherstellen, dass unser Netz den aktuellen Anforderungen entspricht. Die Netzsanierungsmassnahmen «Freileitung Schützenmatt» beinhalten folgende Arbeiten: Grabarbeiten bei der Schützenmatt, Verlegung von Leerrohren inkl. neuem Kabel, Umbau der örtlichen Verteilkabine mit NHS-Schaltleisten und der Rückbau der bestehenden Freileitung.



Mittels der jährlichen Pachtentschädigungen werden die Abschreibungen und die Kapitalverzinsungen für den Anlagewert (aktuell 3.83%) der Gemeinde zurückvergütet.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, für das Netzprojekt Schützenmatt CHF 65'000.00 zu sprechen.

Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Peter Schneitter fragt, ob man dann von den Investitionen noch etwas zurückbekommt? Er kam auf CHF 6'000.00.

Pascal Zimmermann bestätigt dies. Man erhält von der Regio Energie, die neu Pächter des Netzes ist 3.83% zurück.

Die Gemeindeversammlung fasst mit 128 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung folgenden Beschluss:

Es wird CHF 65'000.00 für das Netzprojekt Schützenmatt gesprochen.

021.1.020 Stellenplan

6. Externe Mandatierung im Bauwesen

Ausgangslage

Seit März 2023 haben wir eine externe Bauverwaltung / Bausekretariat, die hauptsächlich Arbeiten übernimmt für die Baukommission und im kleineren Umfang auch für die Werk- und Umweltkommission. Wir haben monatliche Abrechnungen erhalten mit den getätigten Arbeiten / Stunden und festgestellt, dass wir auch im 2024 nochmals eine externe Mandatierung brauchen für die Bauverwaltung.

Wie sollen die Aufgaben künftig aufgeteilt werden?

- Die Gemeindeverwaltung wird durch Nadja Bühler 10% administrative Bau-Sekretariatsarbeiten übernehmen für die Baukommission und Nina Eggen wird 10% administrative Werk-Sekretariatsarbeiten für die Werk- und Umweltkommission leisten können.
- Es wird ebenfalls notwendig sein, dass durch Adrian Flury, Leiter Techn. Dienst, Aufgaben im Umfang von ca. 10% für Werkkoordinationen vor Ort auf der Baustelle und Prüfung von Baugesuchen betreffend Elektra, Wasser- und Kanalisationsanschlüssen für die laufenden Baugesuche übernommen werden. Zudem braucht es zusätzliche 10% für Werk-/Projekt-Koordinationsaufgaben für die WUK-Kommission, da diese nicht im Tagesgeschäft der Gemeinde Lommiswil tätig sein können. (siehe dazu Antrag bzgl. Anpassung Stellenplan Techn. Dienst).
- Für die qualifizierte Erbringung von Bauverwaltungsaufgaben wird empfohlen, die Aufgaben in einem externen Mandat zu vergeben (Budget 2024: CHF 77'832.00, d.h. monatlich rund CHF 6'000.00). Ein Grossteil dieser Kosten steht im direkten Zusammenhang mit zu prüfenden Baugesuchen.

Das bedeutet, es braucht insgesamt Stellenprozente von mind. rund 70-80%, um die vielschichtigen Arbeiten der Baukommission und der Werk- und Umweltkommission zu unterstützen. Diese Arbeiten basieren jedoch auf gänzlich unterschiedlichen Aufgaben- / Anforderungsprofilen, die sich schlecht in einem Stellenprofil resp. einer Anstellung vereinbaren lassen. Der so gefundene Lösungsansatz muss im 2024 aber weiter stabilisiert und etabliert werden.

Ergänzende Information:

Bis vor wenigen Jahren war das Bau-/Werksekretariat mit einer 50%-Stelle besetzt durch einen Mitarbeitenden, der viele Aufgaben des klassischen Bausekretariats / Bauverwaltung und Werkkoordinationen nur erfüllen konnte, da beide Kommissionspräsidenten bei der Erbringung ihrer Miliztätigkeit viele zusätzliche Stunden leisteten. (Schätzung: mindestens zusätzliche «eigentliche» 20 Stellenprozente beim Baukommissionspräsidenten und 30 Stellenprozente beim ehemaligen KAIB-Präsidenten) und Adrian Flury war als Gemeindemitarbeiter jeweils voll integriert war. Bei der Nachfolgelösung mit der Bausekretärin zu 40% hat sich gezeigt, dass dieses Pensum nicht ausreicht, um für beide Kommissionen tätig zu sein. Daher wurden fast nur Bausekretariatsarbeiten für die Baukommission abgedeckt, mit einem entstehenden Pensum beim Baukommissionspräsidenten von mindestens 30-40%. Wir haben im 2023 angefangen, die Organisation für das Bauwesen und die Werke wie angedacht zu trennen. Beide Kommissionen haben sich bis Ende Oktober 2023 neu organisiert und sind vollständig für das Jahr 2024. In der Baukommission wird Meinrad Engesser ab dem 2024 für sicher ein Jahr als Kommissionsmitglied weiter dabei sein. Benjamin Hunziker wird ab Januar 2024 der neue Baukommissionspräsident sein. Sämtliche Mitglieder der Baukommission bleiben im 2024 weiter tätig.

Damit die Umorganisation bei der Baukommission und der Werk- und Umweltkommission umgesetzt werden kann, braucht es für das Jahr 2024 eine weitere externe Mandatierung in

Form einer Bauverwaltung. Diese kann wie im 2023 durch Stefan Roth, Firma Geopunkt, wahrgenommen werden. Im 2024 sollen die Prozesse, Aufgabenbereiche und Schnittstellen weiter abgestimmt werden. Durch das externe Mandat im 2023 wurden verschiedene «Verknüpfungen» zwischen Themen/Bereichen klarer und wir haben nun eine bessere Ausgangslage, diese Aufgaben differenzierter auseinanderzunehmen. D.h. wir brauchen das 2024 für eine weitere Stabilisierung.

Das externe Mandat hat den Vorteil, dass die genauen Arbeiten aufgeführt werden, die Stunden ersichtlich sind für welche Aufwände und das neue Programm Dialog sauber integriert wird. Stefan Roth arbeitet schon mit dem Programm Dialog / Firma Geopunkt und schaut, dass die Integration/Umstellung für die EG- Lommiswil im 2024 gut zu funktionieren beginnt.

Es wird sich zeigen, dass die Sitzungsvorbereitung und Protokollführungen für die Baukommission viele Erleichterung bringen wird durch das Programm Dialog. Der neue Baukommissionspräsident wird unterstützt durch die externe Bauverwaltung, indem die Baugesuche professionell geprüft und vorbereitet werden und der Bauverwalter auch – bei Bedarf – an den Baukommissionsitzungen teilnimmt usw.

So wird auch für die Zukunft sichergestellt, dass die Baukommission in der Gemeinde bleiben kann und auch Mitglieder gefunden werden können, die neben einer 100% Arbeitsstelle auch diese Tätigkeiten in der Baukommission als Behördenmitglied in einem Milizsystem wahrnehmen können.

Der Gemeinderat/in Bauwesen wird durch die Bauverwaltung und das Baukommissionspräsidium informiert, welche Anträge für den Gemeinderat gestellt werden sollen und kann damit ebenfalls wieder gut in dieser Rolle agieren.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Kredit über CHF 77'832.00 für die externe Mandatierung im Bauwesen zu sprechen.

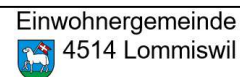
Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

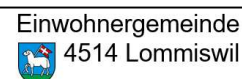
Rezia Schmid begrüsst Daniela Wüthrich und Stefan Roth von Geopunkt AG und stellt das Traktandum anhand der Folien vor:

6. Externe Mandatierung im Bauwesen Ausgangslage



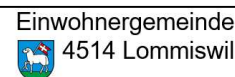
- Seit **März 2023** haben wir eine **externe Bauverwaltung / Bausekretariat**, die **hauptsächlich** Arbeiten **übernimmt für die Baukommission** und im **kleineren** Umfang auch für die **Werk- und Umweltkommission**.
- Wir haben **monatliche Abrechnungen erhalten** mit den getätigten Arbeiten / Stunden und **festgestellt, dass wir auch im 2024** eine **externe Mandatierung** brauchen für die **Bauverwaltung**.

6. Externe Mandatierung im Bauwesen Ausgangslage / Umstellungen



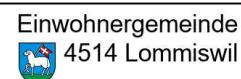
- **Nadja Bühler:** ca. **10% administrative Bau-Sekretariatsarbeiten**
- **Nina Eggen:** ca. **10% administrative Werk-Sekretariatsarbeiten**
- **Adrian Flury:** ca. **10% für Werkkoordinationen vor Ort** und **zusätzliche 10% für Werk-/Projekt-Koordinationsaufgaben für die WUK-Kommission** (siehe dazu Antrag bzgl. Anpassung Stellenplan Techn. Dienst),

6. Externe Mandatierung im Bauwesen Feststellungen im 2023



- Für die qualifizierte Erbringung von **Bauverwaltungsaufgaben** wird empfohlen, diese in einem externen Mandat zu vergeben (d.h. monatlich plus- minus CHF 6'000).
- Ein Grossteil dieser **Kosten** steht im **direkten Zusammenhang mit zu prüfenden Baugesuchen, Anfragen zu Baugesuchstellungen und Einsprachenbehandlungen**. Die **Bauverwaltung** ist auch die **Schnittstelle zum Bausekretariat, zur Werkkoordinationen und zum WUK-Tagesgeschäft**.
- **Das bedeutet**, es entsteht insgesamt ein **Arbeitsaufwand im Umfang von rund einer 80%-Stelle**. Dies jedoch mit gänzlich unterschiedlichen Aufgaben- und Anforderungsprofilen.

6. Externe Mandatierung im Bauwesen Erwägungen




- Damit **die Umorganisation** bei der Baukommission und der Werk- und Umweltkommission **umgesetzt werden kann**, braucht es **für das Jahr 2024** eine erweiterte **externe Mandatierung** im Form einer **Bauverwaltung auch als Schnittstelle**. Diese kann wie im 2023 **durch Stefan Roth, Firma Geopunkt wahrgenommen** werden.
- Das **externe Mandat** hat den **Vorteil**, dass die genauen **Arbeiten aufgeführt** werden, die **Stunden ersichtlich** sind für welche **Aufwände** und das neue **Programm Dialog** sauber **integriert wird**. Stefan Roth arbeitet schon mit dem Programm Dialog / Firma Geopunkt und schaut, dass die **Integration/Umstellung für die EG- Lommiswil im 2024 gut zu funktionieren beginnt**.

6. Externe Mandatierung im Bauwesen

Fazit

- So wird auch für die **Zukunft** sichergestellt, dass die **Baukommission** in der **Gemeinde bleiben** kann und auch **Mitglieder** gefunden werden können, die neben einer 100% Arbeitsstelle auch diese **Tätigkeiten in der Baukommission** als Behördenmitglied in einem **Milizsystem** wahrnehmen können.
- Es wird bei **weniger Baugesuchen** auch **weniger Kosten** bei der **Bauverwaltung** entstehen, eine genaue **Kostenverfolgung ist gewährleistet**. Die entstehenden **Baugesuchskosten** können mit dem **neu überarbeiteten Gebührenreglement** (ca im Frühling 24 soweit) auch genauer und verursachergerechter **berechnet werden**.

Einwohnergemeinde
4514 Lommiswil




11. Dezember 2023Budget-Gemeindeversammlung Lommiswil25

6. Externe Mandatierung im Bauwesen

Antrag

- Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Kredit über CHF 77'832.00 zu genehmigen.

Einwohnergemeinde
4514 Lommiswil



11. Dezember 2023Budget-Gemeindeversammlung Lommiswil26

Urs Affolter gibt seinen Input:

Es liegt ein Budget mit einem Ausgaben-Überschuss von CHF 647'900 vor. Die Teuerung auf Löhnen ist erst seit ein paar Tagen bekannt und wurde vom Regierungsrat auf 2 % festgelegt. Unser Personalaufwand von CHF 907'000 wird sich somit um rund CHF 18'000 erhöhen. BeLoSe-Kosten bestehen zu rund 80 % aus Löhnen, was somit die BeLoSe-Kosten um 1.6 % erhöhen wird, dies macht rund CHF 30'000 aus. Somit beträgt das aktuelle Minus bereits rund CHF 700'000. Wir müssen also unbedingt sparen. Laut Budget sind vorgesehen:

- Externer Mandatierter (Geopunkt AG)	77'832
- Baukommission (Entschädigung + Si-Gelder)	12'000
- Honorar externe	<u>10'800</u>
TOTAL	100'632
Ertrag Baugebühren	
Durchschnittlich 15 Baugesuche zu rund 400.00	<u>6'000</u>
Quersubventionierung aus Steuergeldern, rund	95'000

Auf Seite 3 der heutigen Einladung steht «Bei den Gemeindeleistungen sollen künftig ebenfalls verursachergerechte Gebühren zur Anwendung kommen. Bei durchschnittlich jährlich 15 Baugesuchen müssten also die Baubewilligungs-Gebühren von heute rund 400.00 auf rund 7'000.00 steigen (nicht ganz ver-20-fachen). Im März 2023 haben wir u.a. erfahren, dass der bisherige Baukommissions-Präsident nicht mehr mag und dies ein Grund sei, weshalb ein externer beigezogen werden muss. Im GR-Protokoll vom 16.11.2023 steht, dass ab Januar 2024 Herr Benjamin Hunziker neu als Baukommissions-Präsident amten wird. Er ist daher der Meinung, dass nach seiner Einführung die Firma Geopunkt nicht mehr nötig sein sollte. Für die Einführungsphase noch einen Betrag im Budget zu belassen, betrachtet er aber als sinnvoll. Darum beantragt er, den Kredit für die externe Mandatierung im Bauwesen von CHF 77'832 zu streichen und den Kredit Honorare externe Berater, Gutachter und Fachexperten fürs Jahr 2024 auf total CHF 15'000 anzupassen. Wenn sie seinem Antrag zustimmen, so sparen wir netto rund CHF 74'000.

Meinrad Engesser hatte das Glück von seinem Beruf her gewisse Gesetze schon zu kennen. Früher gab es nicht so viele Einsprachen wie heute. Er war beim Kanton tätig und konnte einfach an juristische Informationen gelangen. Wenn jemand das heute nicht kann, braucht es jemanden der das weiss und die Aufgaben übernehmen kann. Die Anforderungen werden immer mehr und detaillierter. Das Baugesetz gibt die Vorschriften vor, wann was wie erledigt werden muss. Wenn die Baukommission nicht mehr so selbstständig ist, braucht man jemand externes. Es hängt stark von den Eingängen der Baugesuche ab. Ob man den ganzen Kredit benötigt, weiss er nicht. Man hat eine Pflicht gegenüber den Einwohnern. Es braucht gewisse Kompetenzen.

Adolf von Burg findet, dass es rund eine Vollzeitstelle, 100%-Pensum, ist. Er fragt, ob man sich überlegt hat, einen Bauverwalter anzustellen?

Daniela Wüthrich gibt Auskunft. Geopunkt AG arbeitet nach Aufwand. Wenn nun also weniger Baugesuche eingereicht werden, verkleinert sich auch der Aufwand. Die Geopunkt AG ist eine Tochtergesellschaft der BSB, sie können auf rund 80 Fachleute von diversen baulichen Bereichen zurückgreifen. Zudem ist auch die Ferienablösung gewährleistet, was bei einem Bauverwalter nicht der Fall wäre. Sie weiss, dass es in der heutigen Zeit sehr schwierig ist, einen Bauverwalter zu finden. Diese Person muss so viele verschiedene Themenbereiche abdecken, dass das auf mehrere Schultern verteilt werden muss.

Rezia Schmid kommt auf die Frage, warum man keinen Bauverwalter anstellt, zurück. Genau aus diesen Gründen. In den letzten Jahren war jemand für 50% angestellt und danach jemand für 40%. Als diese Person dann die Kündigung eingereicht hat, musste sofort eine Lösung her. Man hat dann auch einmal richtig gesehen, was Meinrad Engesser alles für die Bauverwaltung leistet. Die Gesetzgebung hat sich auch verändert. Man müsste mehrere Personen haben, die diese Themengebiete abdecken können von ihrem Know-how her, aber das ist nicht möglich. Zudem müssen auch Leute gefunden werden, die gerne Teil der Baukommission sind.

Meinrad Engesser merkt an, dass zu den CHF100'000.00 auch noch die Lohnbeiträge dazugerechnet werden müssen, wenn ein Bauverwalter angestellt werden soll. Bei einem Externen fallen diese weg.

Adolf von Burg findet, dass Meinrad Engesser wohl einfach ein «Übermensch» ist, wenn er so viel für die Bauverwaltung arbeitet/gearbeitet hat. Er möchte gerne wissen, wie teuer denn das 2023 von Geopunkt war. Er stimmt dem Antrag von Urs Affolter zu.

Ueli Custer findet, dass man mit Geopunkt eine Lösung hat, wo man nur so viel Geld ausgibt, was auch nötig ist. Sonst zahlt man ein Pensum, das es vielleicht gar nicht braucht.

Gabriela Engesser möchte ihren Vater hier verteidigen. Seit sie auf der Welt ist, sieht und hört sie bei Telefonaten mit den Eltern immer, Meinrad ist noch am Arbeiten für die Bauverwaltung. Sie hat es selber miterlebt, dass er viele Abende und Wochenende für die Verwaltung «gekrüppelt» hat.

Daniela Tillessen kommt nochmals auf den Antrag von Urs Affolter zurück. Es wird also niemand angestellt und der Betrag wird gestrichen, und ein Konto wird auf CHF 15'000.00 erhöht. Wer soll dann die Arbeit machen?

Urs Affolter sind die Kosten wichtig, diese stehen für ihn im Vordergrund. Man kann sich das schlichtweg nicht leisten. Die Baukommission ist zu teuer und man kann die Kosten nicht mit den Gebühren decken. Er findet, dass es sich hierbei um den Job der Baukommission handelt, wie es früher auch war.

Meinrad Engesser weiss, dass sie innerhalb der Baukommission versucht haben, einen Nachfolger für ihn zu finden. Mit Benjamin Hunziker hat man diesen nun gefunden. Er hat aber keinen juristischen Hintergrund, weshalb er nicht alle Arbeiten machen kann. Er kommt zum Glück aus einer bauähnlichen Branche. Er findet, dass man den Job nicht einfach weglassen kann. Man hat aber vom Gesetz her einen Auftrag. Man braucht jemanden, alles andere ist eine Illusion.

Rezia Schmid weiss, dass ein Baugesuch schon CHF 7'000.00 kosten kann, aber dann handelt es sich um Mehrfamilienhäuser. Man hat auch noch die Anschlussgebühren. Man müsste auch noch das Gebührenreglement überarbeiten. Bis jetzt hat man für ein Baugesuch CHF 49.00 erhalten. Man kann Meinrad Engesser nicht einfach so ersetzen.

Urs Affolter weiss, dass Anschlussgebühren nicht die Gebühren der Bauverwaltung decken dürfen, da es sich hierbei um die Spezialfinanzierungen handelt. Es werden Anschlussgebühren für den Wasser-, Abwasser- und Stromanschluss eingefordert. Diese müssen auch für diese Themengebiete benutzt werden. Diese Gebühren haben nichts mit den Gebühren der Bauverwaltung zu tun. Er hat von einem durchschnittlichen Baugesuch gesprochen, heute rund CHF 400.00, neu dann rund CHF 7'000.00.

Daniela Tillessen fragt nochmals nach dem Antrag von Urs Affolter. Dass 100% der Kosten, CHF 7'000.00, umgelagert werden in die Gebühren.

Urs Affolter bestätigt das. Bei den Gemeindeleistungen, so steht es auch im Einladungsdokument.

Daniela Tillessen macht die Abstimmung:

Antrag von Urs Affolter: den Kredit für die externe Mandatierung im Bauwesen von CHF 77'832 zu streichen und den Kredit Honorare externe Berater, Gutachter und Fachexperten fürs Jahr 2024 auf total CHF 15'000 anzupassen.

Antrag des Gemeinderates: den Kredit über CHF 77'832.00 für die externe Mandatierung im Bauwesen zu sprechen.

Antrag Urs Affolter mit 45 Ja-Stimmen zu 56 Nein-Stimmen abgelehnt.

Antrag Gemeinderat mit 53 Ja-Stimmen zu 55 Nein-Stimmen abgelehnt.

Die Gemeindeversammlung lehnt den Antrag von Urs Affolter und den Antrag des Gemeinderates ab.

021.1.020 Stellenplan

7. Anpassung Stellenplan Techn. Dienst / Hauswartung

Ausgangslage

Ende 2022 bis im Frühjahr 2023 fand eine Erhebung und Aufgabenanalyse der umfangreichen Aufgaben des Tech. Dienstes / Hauswartung durch ein extern beauftragtes Unternehmen statt. Kurzfazit daraus:

- Die Informationssammlung und Analyse der Aufgaben zeigten, dass nebst der vakanten 100%-Stelle (die nun wieder besetzt werden soll) eigentlich ein zusätzlicher Ressourcenbedarf von einer weiteren 70% Stelle im Bereich Hauswartung und einer 40%-Stelle im Bereich des Techn. Dienstes notwendig wären, um die erhobenen Arbeiten erledigen zu können.
- Bereits heute arbeiten die «Hausmeisterei- & Werkhofbetriebe» in Teilbereichen miteinander. Dies ist eine sinnvolle Form der Zusammenarbeit und zeichnet eine moderne, zukunftsorientierte Gemeinde aus.
- Aufgrund der diversen Erhebungen / Erkenntnisse wird in den nächsten Monaten zu untersuchen sein, welche Aufgaben allenfalls weggelassen, in weniger grosser Intensität etc. wahrgenommen werden können. Eine diesbezügliche Optimierung scheint auch aufgrund der grossen Bestände an Überzeit und nicht bezogenen Ferientagen angebracht zu sein.

Wie sollen die Erkenntnisse in die Arbeitsorganisation einfließen? Eine umfassende Klärung aller Fragen braucht Zeit und soll pragmatisch angegangen werden. Die Mitarbeitenden im Techn. Dienst inkl. Hauswartung gestalten und organisieren ihre Arbeit selbständig. Diese Arbeitsorganisation möchten wir weiter stärken.

- Die vakante 100%-Hauswartstelle soll neu besetzt werden (in der Kompetenz des Gemeinderates), jedoch nicht mit einer Person mit Profil «Hauswart», sondern mit einer «Allrounder-Reinigungskraft» mit Schwerpunktaufgabe Unterhalt und Reinigung der Gemeindeliegenschaften und Allrounder-Unterstützung generell im Techn. Dienst. Mit den zusätzlich beantragten 20 Stellenprozenten im Stellenplan (aktueller Antrag) würden neu zu besetzende 120 Stellenprozente entstehen, welche u.U. mit verschiedenen Arbeitspensen erbracht werden können. Dies würde einerseits bei den Stellenbesetzungen und andererseits bei der Arbeitsorganisation mehr Flexibilität bringen.
- In einer Übergangslösung (Annahme: bis März 2024 bis zu der/den Neuanstellung/en) soll weiterhin das ext. Reinigungsinstitut die Unterhaltsreinigungen der Schulliegenschaften im bisherigen Umfang erledigen.

Wieso braucht es aktuell diese weiteren 20 Stellenprozente? Die Werk- und Umweltkommission braucht Unterstützung, um die vielen Kommissionsaufgaben umzusetzen. Durch das Milizsystem (Kommission) können nicht alle anfallenden Arbeiten - auch solche die durch den Tag anfallen - wahrgenommen werden.

- Bei dieser Unterstützung handelt es sich um qualifizierte Aufgaben im Kontext der Infrastrukturprojekte. Z.B. Projektkoordination oder -leitung, Informations- und Offertbeschaffung und Wahrnehmung diverser Schnittstellenaufgaben zwischen den Bereichen (Kommission / Verwaltung / Externe).
- Adrian Flury erbringt bereits teilweise solche Leistung, diese Unterstützung soll weiter ausgebaut werden.
- Die Werk- und Umweltkommission (WUK) schätzt einen Arbeitsaufwand von rund 20 Stellenprozenten. Soll der Leiter Technischer Dienst diese Aufgaben wahrnehmen, müsste er im selben Umfang von bisherigen Aufgaben entlastet werden, was insgesamt zu zusätzlichen 20 Stellprozenten führt. Würde dies nicht gemacht, könnten die anfallenden Überstunden nur schwer abgebaut und für die WUK könnte diese wichtige Unterstützung nicht erbracht werden. Mit dieser Lösung möchten wir auch die Schnittstellenaufgaben im Bereich der Bau-/Werkverwaltung besser wahrnehmen

- können. Einige dieser Arbeiten wurden früher im Milizsystem (z.B. ehemaliger KAIB-Präsident) erbracht.
- Die Kompetenz für eine Erhöhung des Stellenplanes liegt bei der Gemeindeversammlung. Es soll daher zunächst ein Grundsatzentscheid erfolgen, ob der Stellenplan weiter ausgebaut werden kann, was die Flexibilität bei der anstehenden Stellenbesetzung weiter erhöhen würde. Die 20 Stellenprozente sind im Rahmen der bisherigen Budgetierung 2024 jedoch noch nicht berücksichtigt.

Wir möchten zuerst den Status quo wieder herstellen mit der minimalen Anpassung bei den Stellenprozenten und daraus weitere Erkenntnisse ziehen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Stellenplan im Technischen Dienst inkl. Hauswartung von aktuell 360-Stellenprozenten auf 380-Stellenprozente zu erhöhen.

Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Pascal Zimmermann stellt das Traktandum anhand der Folien vor:

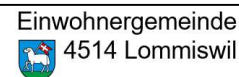
7. Anpassung Stellenplan Techn. Dienst / Hauswartung Ausgangslage

Einwohnergemeinde
4514 Lommiswil



- Kurzfazit aus Erhebung Aufgaben Techn. Dienst: nebst der vakanten 100%-Stelle (die nun wieder besetzt werden soll) besteht ein eigentlicher Ressourcenbedarf einer weiteren 70%-Stelle in der Hauswartung und einer 40%-Stelle im Bereich Techn. Dienst.
- Bereits heute arbeiten die «Hausmeisterei- & Werkhofbetriebe» in Teilbereichen miteinander, was eine sinnvolle Form der Zusammenarbeit ist. Aufgrund der diversen Erhebungen und Erkenntnisse wird in den nächsten Monaten zu untersuchen sein, welche Aufgaben allenfalls weggelassen, in weniger grosser Intensität oder auch extern vergeben werden sollten/könnten.

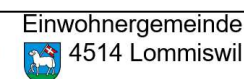
7. Anpassung Stellenplan Techn. Dienst / Hauswartung Ausgangslage



Eine umfassende **Klärung aller Fragen braucht Zeit und soll pragmatisch** angegangen werden. Die bisherige Arbeitsorganisation wollen wir weiter stärken.

- Die vakante 100%-Stelle soll mit einer «Allrounder-Reinigungskraft» besetzt werden.
- Mit den zusätzlich beantragten 20 Stellenprozenten im Stellenplan würden neu zu besetzende 120 Stellenprocente entstehen. Dies bringt eine **grosse Flexibilität bei der Stellenbesetzung und Arbeitsorganisation** (z.B. Arbeitspensen 60%/60%, 80%/40%, 100%/20%)

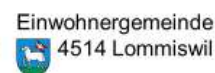
7. Anpassung Stellenplan Techn. Dienst / Hauswartung Ausgangslage



Wieso braucht es aktuell diese weiteren 20 Stellenprocente?

- Die **WUK braucht Unterstützung**, um die vielen Kommissionsaufgaben umzusetzen. Durch das Milizsystem (Kommission) können nicht alle anfallenden Arbeiten – auch sollte tagsüber – wahrgenommen werden.
- **Qualifizierte Aufgaben im Kontext von Infrastrukturprojekten**, z.B. Projektkoordination/-leitung, Info-/Offertbeschaffung, div. Schnittstellenaufgaben **durch Adrian Flury im Umfang von ca. 20 Stellen%**.
- Wir möchten zuerst den **Status quo wieder herstellen** (Aufgabenverschiebung von Adrian Flury im Umfang von 20 Stellen%) und mit der minimalen Anpassung im Stellenplan weitere Erkenntnisse ziehen.

7. Anpassung Stellenplan Techn. Dienst / Hauswartung Antrag



- Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Stellenplan im Technischen Dienst inkl. Hauswartung von aktuell 360 Stellenprozenten auf 380 Stellenprozente zu erhöhen.

11. Dezember 2023

Budget-Gemeindeversammlung Lommiswil

36

Adolf von Burg sieht, dass das Budget sonst schon masslos überschuldet ist. Mit diesem Aufwandüberschuss ist das für die Gemeinde nicht tragbar. Für diese 20%-Stellenprozente ist gar kein Betrag im Budget berücksichtigt. Es fällt also noch mehr ins Minus. Er findet, dass der Gemeinderat nicht so ein Budget an die Gemeindeversammlung bringen darf.

Daniela Tillessen bestätigt, dass dieser Betrag noch nicht ins Budget gerechnet wurde. Sie weiss, dass man dafür früher Funktionäre hatte. Sie findet, dass man diese Arbeiten auch entschädigen muss.

Die Gemeindeversammlung lehnt mit 49 Ja-Stimmen und 68 Nein-Stimmen den Antrag ab.

545.0.030 Kita

8. Kredite Kita / Hort und Reglement Betreuungsgutscheine Budget und Finanzplanung

Ausgangslage

Die Einwohnergemeinde Lommiswil hat seit fast 10 Jahren eine laufende Leistungsvereinbarung mit der KITA Lommiswil GmbH. Nach 10 Jahren erfolgreicher Aufbauarbeit, haben sich die Eigentümer der KITA Lommiswil GmbH entschieden, die ortsansässige Kita und Hort (inkl. Mittagstisch) nicht mehr weiterzuführen. Aktuell ist der laufende Betrieb der KITA Lommiswil GmbH nur noch bis Ende April 2024 gewährleistet.

In der Folge hat der Gemeinderat, zusammen mit den Eigentümern der KITA Lommiswil GmbH, intensiv nach neuen Lösungen gesucht, damit wir die familien- und schulergänzende Betreuung auch ab Mai 2024 sicherstellen können. Hierbei wurden verschiedene Optionen geprüft, wobei für den Gemeinderat stets der Fokus auf der schulergänzenden Betreuung lag.

Die familienergänzende Betreuung (Kita) kann ausserhalb von Lommiswil organisiert werden; die schulergänzende Betreuung hingegen (Hort & Mittagstisch) hat aufgrund des Schulstandortes eine starke Standortgebundenheit. Die Weiterführung lediglich der schulergänzenden Betreuung hat der Gemeinderat verworfen, da diese für die Gemeinde Lommiswil finanziell

nachteiliger ist.

Mit dem Verein BACHTELEN konnte die KITA Lommiswil GmbH und die Einwohnergemeinde Lommiswil eine neue potenzielle Trägerschaft finden, welche das bestehende Angebot der KITA Lommiswil GmbH weiterführen könnte. Der Verein BACHTELEN hat bereits heute ein breites Angebot zur Förderung von Kindern und unterhält mehrere Kita's im Raum Grenchen. Ein nahtloser Übergang des Angebotes der KITA Lommiswil GmbH an das BACHTELEN könnte sichergestellt werden. In den Verhandlungen mit dem Verein BACHTELEN wurden folgende Eckpunkte klar:

- Einführung von lokalen Betreuungsgutscheinen (einlösbar nur in Lommiswil)
Die Unterstützung von finanziell schwächer gestellten Familien ist bei einer Kita in unserer Gemeindegrösse zwingend. Sonst kann keine gute Auslastung der Betreuungsplätze erreicht werden. Damit wir als Gemeinde ebenfalls Personen ansprechen, die mehr ans Steuersubstrat beitragen, schlagen wir vor, Betreuungsgutscheine bis zu einem massgebenden Einkommen von CHF 120'000.00 einzuführen.
- Höherer jährlicher Beitrag der Einwohnergemeinde
Die Gemeinde Lommiswil muss sich, im Gegensatz zur aktuellen Lösung, aufgrund der Professionalisierung mit einem höheren Beitrag an die gesamten Strukturen beteiligen. Wir müssen uns bewusst sein, dass wir bisher mit der KITA Lommiswil GmbH, im interkommunalen Vergleich, eine sehr günstige Lösung hatten. Die neue Lösung ist finanziell mit den umliegenden Gemeinden vergleichbar. Unser Beitrag fliesst lediglich in die Strukturen der Kita/Hort in Lommiswil.
- Zu Beginn abnehmender Defizitbeitrag
Zusätzlich wird während den ersten Jahren ein abnehmender finanzieller Defizitbeitrag für die Sicherstellung des Betriebes gewährleistet. Bis vollumfänglich alle Synergien innerhalb des Vereins BACHTELEN genutzt werden können und somit auch entsprechendes Einsparpotential entsteht, wird ein gewisser Zeitraum vergehen.
- Privater Spender unterstützt die Strukturen zusätzlich
Ein privater Spender hat zugesichert, das Angebot in den kommenden Jahren subsidiär finanziell zu unterstützen.

Die Planrechnung für die kommenden 5 Jahre zeigt für die Einwohnergemeinde folgende finanzielle Belastung:

<i>in CHF</i>	2024.1	2024.2	2025	2026	2027	2028
Beitrag an Kita (5451.3636.16)	16'350	20'900	60'000	60'000	60'000	60'000
Defizitgarantie (5451.3636.16)	4'100	30'000	40'000	30'000	25'000	15'000
Mutmassliche Kosten Betreuungsgutscheine (5451.3637.00)	X	24'525	49'500	49'500	49'500	49'500
Zwischentotal	20'417	76'400	149'500	139'500	134'500	125'500
Einmalige Kosten im Zusammenhang mit der Übergabe der Kita und Einführung Betreuungsgutscheine (5451.3132.00)	28'500	X	X	X	X	X
Total pro Jahr	124'375		149'500	139'500	134'500	125'500

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 9. November entschieden, das vorliegende Geschäft der Gemeindeversammlung zu überweisen. Damit der Gemeinderat mit dem Verein BACHTELEN die entsprechende Leistungsvereinbarung final verhandeln und unterzeichnen kann, benötigen wir die folgenden wegweisenden Entscheide der Gemeindeversammlung:

- Soll die Einwohnergemeinde Lommiswil das Angebot in der familien- und schulergänzenden

den Betreuung mit dem vorliegenden Vorschlag weiterhin aufrechterhalten?

- In diesem Zusammenhang: Soll die Einwohnergemeinde Lommiswil Betreuungsgutscheine, die nur auf dem Gemeindegebiet Lommiswil eingelöst werden können, einführen? Damit Sie obenstehende Grundsatzfragen beantworten können, haben wir insbesondere für die Einführung der Betreuungsgutscheine ein neues Reglement erarbeitet und die dazugehörigen Ausführungsbestimmungen seitens Gemeinderats (Verordnung), vorbehaltlich der Genehmigung aller übrigen Anträge durch die Gemeindeversammlung, verabschiedet. Diese Dokumente können mittels Talons oder online bezogen werden.

Antrag

Zusammenfassend beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung folgendes:

1. Der Gemeinderat ist ermächtigt die gekündigte Leistungsvereinbarung mit der KITA Lommiswil GmbH zu gleichen Konditionen ab dem 1. Mai 2024 bis zum 31. Juli 2024 weiterzuführen.
2. Der Gemeinderat hat unter Berücksichtigung der vorliegenden Planrechnung eine Leistungsvereinbarung mit dem Verein BACHTELEN ab dem 1. August 2024 abzuschliessen. Dabei entstehen folgende wiederkehrende Ausgaben:


2024:	CHF 124'375.00
2025:	CHF 149'500.00
2026:	CHF 139'500.00
2027:	CHF 134'500.00
Ab 2028:	CHF 125'500.00
3. Die Gemeinde Lommiswil führt per 1. August 2024 auf die Einwohnergemeinde Lommiswil begrenzte Betreuungsgutscheine ein bis zu einem massgebenden Einkommen der Eltern von CHF 120'000.00.
4. Die Gemeindeversammlung genehmigt das Dokument «Reglement über die Subventionierung der familienergänzenden Kinderbetreuung der Einwohnergemeinde Lommiswil (Subjektfinanzierung)»

Eintreten

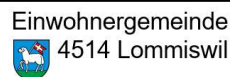
Das Eintreten wird mit 119 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und drei Enthaltungen beschlossen.

Detailberatung

Nico Fröhli stellt das Traktandum anhand der folgenden Folien vor:

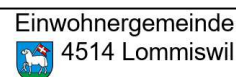
<p>8. Kredite Kita / Hort und Reglement Betreuungsgutscheine - Ausgangslage</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Eigentümer der KITA Lommiswil GmbH haben die Einwohnergemeinde Lommiswil nach 10 Jahren Aufbau und Betrieb orientiert, dass sie das Angebot spätestens ab Sommer 2024 nicht weiter erbringen können. • Ende Oktober 2023 hat die KITA Lommiswil GmbH die bestehende Leistungsvereinbarung mit der Einwohnergemeinde Lommiswil per Ende April 2024 gekündigt. • Somit wird Lommiswil ab Mai 2024 – ohne Anschlusslösung – über keine familien- und schulergänzenden Betreuungsangebote mehr verfügen. • Aktuelle jährliche finanzielle Beteiligung an der Tätigkeit der KITA Lommiswil GmbH setzt sich zusammen aus 28'000 CHF Beitrag und max. 7'000 CHF Defizitbeitrag. 	<p>Einwohnergemeinde 4514 Lommiswil</p> 
11. Dezember 2023	Budget-Gemeindeversammlung Lommiswil
	37

8. Kredite Kita / Hort und Reglement Betreuungsgutscheine - Ansätze



- Die Einwohnergemeinde Lommiswil schliesst mit einem neuen Träger eine Leistungsvereinbarung ab, um das Angebot weiterhin aufrecht zu erhalten.
- Die Einwohnergemeinde Lommiswil übernimmt das Angebot der Kita und/oder Hort.
 - Verworfen, da nicht genügend Ressourcen vorhanden.
 - Weiterführung von nur Hort (inkl. Mittagstisch) teurer als gesamthaftes Angebot
- Es werden Lösungen mit den umliegenden Gemeinden gesucht.
 - Verworfen infolge Standortgebundenheit von Hort und Mittagstisch
- Lommiswil stellt ab Mai 2024 kein Angebot mehr in der familien- und schulergänzenden Betreuung zur Verfügung
 - Neuorganisation wäre Privatsache

8. Kredite Kita / Hort und Reglement Betreuungsgutscheine - Vergleich



Vergleich Ausgaben familien- und schulergänzende
Kinderbetreuung Lommiswil mit umliegenden Gemeinden


	Anzahl Einwohner/innen (per 31.12.2022, BEVO)	Ausgaben Tagesschule, Kita, Hort	Kosten pro Einwohner/in
Bellach	5'492	CHF 455'000 (Budget 2023)	CHF 82.85
Selzach	3'650	CHF 434'000 (Budget 2023)	CHF 118.90
Bettlach	4'992	CHF 356'900 (Budget 2022)	CHF 71.49
Solothurn	16'856	CHF 2'566'120 (Budget 2023)	CHF 152.24
Zuchwil	9'408	CHF 970'900 (Budget 2023)	CHF 103.20
Lommiswil – Aktuell	1'616	CHF 35'000 (mit Defizitgarantie)	CHF 21.66
Lommiswil – Neu mit BG bis CHF 100k	1'616	Bis 2027 im Schnitt: CHF 124'400 (mit Defizitgar.) Ab 2028: CHF 111'900 (mit Defizitgar.)	CHF 76.98 CHF 69.24
Lommiswil – Neu mit BG bis CHF 120k	1'616	Bis 2027 im Schnitt: CHF 143'100 (mit Defizitgar.) Ab 2028: CHF 130'600 (mit Defizitgar.)	CHF 88.55 CHF 80.81

Helvetia Partners **

Gustav Keune stellt den Verein Bachtelen vor:

8. Kredite Kita / Hort und Reglement Betreuungsgutscheine - Ausgangslage

Einwohnergemeinde
4514 Lommiswil




Verein und Institution Bachtelen (gemeinnützig)

1891	Gründet Pfarrer Otto Widmer (1855-1932) den Verein St. Joseph
1892	Eröffnung erster Angebote in Däniken, <u>Nunnigen</u> , Rickenbach, Wangen bei Olten und Dornach
1916	Konzentration der Angebote in Grenchen
1974 – 2023	Ausbau der Angebote im Kanton Solothurn: Früh-, Schul-, Wohn-, Therapie- und nachobligatorischer Bereich. Altersspektrum von 0 – 25
2023	Übernahme von zwei städtischen und einer privaten Kindertagesstätte in Grenchen.

11. Dezember 2023
Budget-Gemeindeversammlung Lommiswil
40


8. Kredite Kita / Hort und Reglement Betreuungsgutscheine - Ausgangslage

Einwohnergemeinde
4514 Lommiswil



Zuverlässiger Partner und gute Zusammenarbeit


- Kanton Solothurn, Kanton Bern
- Gemeinden, Schulen
- Volksschulamt VSA, Amt für Gesellschaft und Soziales AGS
- Fachdienste, Behörden, usw.



Standorte im Kanton Solothurn

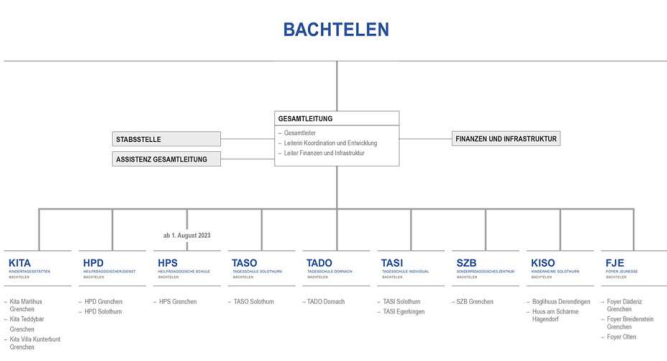
11. Dezember 2023
Budget-Gemeindeversammlung Lommiswil
41

8. Kredite Kita / Hort und Reglement Betreuungsgutscheine – Verein Bachtelen



Einwohnergemeinde
4514 Lommiswil


Organigramm BACHTELEN
Stand vom 1. März 2023



**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
463**

11. Dezember 2023 Budget-Gemeindeversammlung Lommiswil 42

8. Kredite Kita / Hort und Reglement Betreuungsgutscheine – Verein Bachtelen



Einwohnergemeinde
4514 Lommiswil

FRÜHBEREICH

Kindertagesstätten

- Kita Mähles Grenchen
- Kita Teufelbräu Grenchen
- Kita Villa Kurzbühl Grenchen

Heilpädagogischer Frühbereich

- Logopädie im Frühbereich
- Beratung und Prävention im Frühbereich
- schrittweise

SCHULEN

- Spezialangebot Vorbereitungslehre
- Spezialangebot Verhalten
- integrative Sonderpädagogische Massnahmen
- Grundangebot Verhalten und Kognition
- Spezifisches Angebot Autismus
- Individualangebot
- Berufswahljahr

WOHNEN

- Jahresinternat
- Wocheninternat
- Tagesbetreuung
- Start-up

THERAPIE UND BERATUNG

- Diagnostik
- Kinder-/Jugendpsychiatrischer Konsiliararzt
- Psychotherapie
- Neurofeedback
- Logopädie
- Psychomotorik
- Multifamilienarbeit
- Ergotherapie
- Beratung

BERUFSBILDUNG

- Ausbildungsplätze, IV-unterstützt
- Berufsvorbereitung
- Coaching

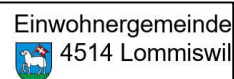
Ziel:
Fachlich kompetente und attraktive Angebote für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Familien anzubieten.

Integration:
Familienergänzende Angebote, Regelschule, Berufsausbildung, Erwerbsprozess, Familie, Gesellschaft

11. Dezember 2023 Budget-Gemeindeversammlung Lommiswil 43

Nico Fröhli fährt fort:

8. Kredite Kita / Hort und Reglement Betreuungsgutscheine - Ausgangslage



4 Eckpfeiler für eine mögliche Zusammenarbeit

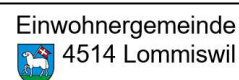
- Einführung von lokalen Betreuungsgutscheinen (einlösbar nur in Lommiswil)
- Höherer jährlicher Beitrag der Einwohnergemeinde
- Zu Beginn abnehmender Defizitbeitrag
- Privater Spender unterstützt die Strukturen zusätzlich

11. Dezember 2023

Budget-Gemeindeversammlung Lommiswil

44

8. Kredite Kita / Hort und Reglement Betreuungsgutscheine – finanzielle Auswirkungen



Finanzielle Auswirkungen für die Einwohnergemeinde Lommiswil

<i>in CHF</i>	2024.1	2024.2	2025	2026	2027	2028
Beitrag an Kita (5451.3636.16)	16'350	20'900	60'000	60'000	60'000	60'000
Defizitgarantie (5451.3636.16)	4'100	30'000	40'000	30'000	25'000	15'000
Mutmassliche Kosten Betreuungsgutscheine (5451.3637.00)		24'525	49'500	49'500	49'500	49'500
Zwischentotal	20'450	75'425	149'500	139'500	134'500	125'500
Einmalige Kosten im Zusammenhang mit der Übergabe der Kita und Einführung Betreuungsgutscheine (5451.3132.00)	28'500					
Total pro Jahr	124'375	149'500	139'500	134'500	125'500	

11. Dezember 2023

Budget-Gemeindeversammlung Lommiswil

45

8. Kredite Kita / Hort und Reglement Betreuungsgutscheine - Einsparpotential

Einwohnergemeinde
4514 Lommiswil

Mögliches Einsparpotential: Betreuungsgutscheine

- Der Gemeinderat hat entschieden, der Gemeindeversammlung die Ausstellung von Betreuungsgutscheinen bis zu einem massgebenden Einkommen der Eltern von CHF 120'000 vorzuschlagen.
- Im Kanton Solothurn kommen diesbezüglich folgende Einkommensgrenzen vor: 100'000 – 120'000 – 140'000 – 160'000 CHF
- Die mutmasslichen Kosten für Lommiswil betragen:
 - Bei Einkommensgrenze CHF 120'000: 49'500 CHF
 - Bei Einkommensgrenze CHF 100'000: 33'000 CHF
- Abwägen zwischen „direkter“ finanzieller Aspekte und der Standortattraktivität inkl. Berücksichtigung von möglichen Steuerzahlern mit höherem Einkommen

11. Dezember 2023

Budget-Gemeindeversammlung Lommiswil

46

8. Kredite Kita / Hort und Reglement Betreuungsgutscheine - Ausgangslage

Einwohnergemeinde
4514 Lommiswil

Gemeindeversammlung fällt Grundsatzentscheid

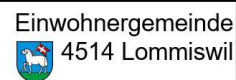
- Sofern das Geschäft angenommen wird, arbeitet der Gemeinderat mit dem Verein BACHTELEN eine entsprechende Leistungsvereinbarung aus und unterzeichnet diese.
- Sofern das Geschäft abgelehnt wird, wird die Gemeinde ihre Bestrebungen im Bereich der familien- und schulergänzenden Betreuung, *ohne anderslautender Volksauftrag*, einstellen.

11. Dezember 2023

Budget-Gemeindeversammlung Lommiswil

47

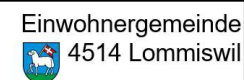
8. Kredite Kita / Hort und Reglement Betreuungsgutscheine - Entscheide



Worüber die Gemeindeversammlung entscheiden soll (1/2)

- Der Gemeinderat ist ermächtigt die gekündigte Leistungsvereinbarung mit der KITA Lommiswil GmbH zu gleichen Konditionen ab dem 1. Mai 2024 bis zum 31. Juli 2024 weiterzuführen.
 - Dies wird für eine nahtlose Übergabe der KITA Lommiswil an den neuen Träger (ab August 2024) benötigt.
- Der Gemeinderat hat unter Berücksichtigung der vorliegenden Planrechnung eine Leistungsvereinbarung mit dem Verein BACHTELEN ab dem 1. August 2024 abzuschliessen.
 - Dies ist die Grundlage für den Weiterbestand der bestehenden Strukturen.

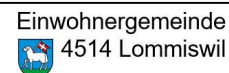
8. Kredite Kita / Hort und Reglement Betreuungsgutscheine - Ausgangslage



Worüber die Gemeindeversammlung entscheiden soll (2/2)

- Die Gemeinde Lommiswil führt per 1. August 2024 auf die Einwohnergemeinde Lommiswil begrenzte Betreuungsgutscheine gemäss bis zu einem massgebenden Einkommen der Eltern von CHF 120'000.
 - Die Einführung ist eine Bedingung seitens Verien BACHTELEN, um möglichst alle Betreuungsplätze besetzen zu können.
- Die Gemeindeversammlung genehmigt das Dokument «Reglement über die Subventionierung der familienergänzenden Kinderbetreuung der Einwohnergemeinde Lommiswil (Subjektfinanzierung)»
 - Dies ist die reglementarische Grundlage zur Einführung der Betreuungsgutscheine.

8. Kredite Kita / Hort und Reglement Betreuungsgutscheine - Antrag



1. Der Gemeinderat ist ermächtigt die gekündigte Leistungsvereinbarung mit der KITA Lommiswil GmbH zu gleichen Konditionen ab dem 1. Mai 2024 bis zum 31. Juli 2024 weiterzuführen.
2. Der Gemeinderat hat unter Berücksichtigung der vorliegenden Planrechnung eine Leistungsvereinbarung mit dem Verein BACHTELEN ab dem 1. August 2024 abzuschliessen. Dabei entstehen folgende wiederkehrende Ausgaben:
2024: CHF 124'375; 2025: CHF 149'500; 2026: CHF 139'500; 2027: CHF 134'500, ab 2028: CHF 125'500
3. Die Gemeinde Lommiswil führt per 1. August 2024 auf die Einwohnergemeinde Lommiswil begrenzte Betreuungsgutscheine gemäss bis zu einem massgebenden Einkommen der Eltern von CHF 120'000.
4. Die Gemeindeversammlung genehmigt das Dokument «Reglement über die Subventionierung der familienergänzenden Kinderbetreuung der Einwohnergemeinde Lommiswil (Subjektfinanzierung)»

11. Dezember 2023

Budget-Gemeindeversammlung Lommiswil

50

Ueli Custer findet, dass was die jetzigen Betreiber, Sylvie Niederhäuser Jutzeler und Roger Jutzeler, der KITA Lommiswil GmbH, leisten, ist unglaublich. Man würde etwas Wichtiges in der Gemeinde verlieren. Er findet es wichtig, dass die Gemeinde verpflichtet wird, ein solches Angebot zu haben.

Nico Fröhli merkt an, dass Sylvie Niederhäuser die KITA weiterhin leiten würde. Es wäre nur eine neue Trägerschaft. Er informiert auch, dass der Kanton daran ist, Vergütungsrichtlinien zu erarbeiten. Das dauert aber noch an.

Urs Affolter muss betonen, dass er die Kita eine sehr gute Einrichtung findet. 2 Enkel von ihm waren auch in der Kita Lommiswil. Zusammen mit Erika Wälti revidiert er die Jahresrechnungen der Kita und sie konnten feststellen, dass im 2022 die KITA nach einem Beitrag der EGL von CHF 28'000 einen Jahresgewinn von knapp CHF 40'000 ausweisen konnte.

Darum sieht er nicht ein, weshalb jetzt, «dank» einer neuen Trägerschaft, im Jahr 2024 die Gemeinde plötzlich für das Gleiche CHF 125'000 und im Jahr 2025 sogar CHF 150'000 subventionieren sollte. Lommiswil kann sich solche Kosten nicht leisten.

Er wohnt an der Strasse, an welcher auch die KITA ist und kann sehen, wie teilweise mit teuren Autos die Kinder gebracht oder abgeholt werden. Diesen Eltern ist ein kostendeckender Tarif zuzumuten. Für die Eltern, die sich den kostendeckenden Tarif nicht leisten können, könnte unser Beitrag von CHF 28'000 in Form von Betreuungsgutscheinen erbracht werden.

Gustav Keune möchte klarstellen, dass der Verein keinen Gewinn machen will. Sie wollen einfach ihre Kosten decken.

Urs Affolter fährt fort. Es kommen auch Kinder aus umliegenden Gemeinden in unsere KITA oder werden mit einem Auto in Oberdorf zum Mittagstisch abgeholt und wieder gebracht. Es sollte verursachergerecht aufgeteilt werden.

Auch die Eltern, welche aktuell von den beantragten Gemeindebeiträgen profitieren könnten, müssen sich bewusst sein, dass irgendwer in den nächsten Jahren durch höhere Steuern und Gebühren unsere Fehlbeträge finanzieren muss.

Darum sein Antrag, wie bisher soll der jährliche KITA-Beitrag bei CHF 28'000 zuzüglich einer Defizitgarantie von CHF 7'000 (35'000.00) bleiben.

Einsparung für Lommiswil im 2024 CHF 90'000 und im 2025 CHF 115'000.—.

Nico Fröhli merkt an, dass man mit Bachtelen eine Defizitgarantie von CHF 40'000.00, abnehmend, abgemacht hat. Die kostentreibende Kraft ist in Lommiswil der Hort, also die

schulergänzende Betreuung. Es käme teurer, wenn man in beides separat investieren möchte. Er unterstützt das Votum von Herr Keune, es geht nicht darum, einen Gewinn im Bachtelen zu generieren.

Andrea Gehrig möchten auch an Sylvie und Roger ein grosses Lob aussprechen. Die KITA ist über die Dorfgrenze hinaus bekannt und beliebt. Sie findet es wichtig, dass die Kinder betreut und begleitet werden, nicht nur qualitativ gut, sondern auch auf einer zuverlässigen Basis. Es muss funktionieren. Sie möchte ihnen ein Riesenkompliment für ihre Arbeit machen. Es wäre schade, wenn man die KITA in den Boden stampft. Ein Dorf ohne eine familienergänzende Betreuung ist für sie nur eine Karikatur. Lommiswil lobt sich immer, es sei ein familienfreundliches Dorf. Man muss es auch in einer längerfristigen Perspektive anschauen. Die Eltern überlegen sich jetzt bereits, was mit ihren Kindern passieren soll. Eine KITA macht ein Dorf attraktiv. Für sie war ein Grund, dass sie nach Lommiswil gezogen sind. In anderen Gemeinden ist es auch möglich, also sollte es das im Lommiswil auch sein. Sie findet den Standort der KITA auch sehr gut gewählt, dieser ist zentral. Man braucht eine KITA, wenn die Eltern gleichberechtigt sein sollen. KiBon ist gerecht und fair. Sie hat das Gefühl, dass man auf einem guten Weg ist. Sie weiss von den Betreibern, dass eine KITA kein gutes Geschäft ist. Sie verrechnen die Eigenleistungen nicht, diese werden in die KITA gesteckt. Im vorherigen Jahr mussten sie sogar aus der eigenen Kasse Geld einlegen. Mit dieser Lösung ist es sicher ideal. Man kann Schwankungen besser abdecken. Lommiswil wird dadurch attraktiver. Sie findet, dass alles andere als den Antrag anzunehmen, nicht zeitgemäss ist.

Nico Fröhli merkt an, dass die Betreuungsgutscheine nur lokal in Lommiswil eingelöst werden können. Kinder, die in eine aussergemeindliche KITA gehen, werden von den Betreuungsgutscheinen nicht unterstützt. So kann die KITA gestärkt werden.

Roland Iseli fragt, wie es dann mit der Defizitgarantie aussieht, wird diese weitergeführt?

Nico Fröhli informiert, dass man abgemacht hat, die Gemeindeversammlung abzuwarten. Der Verein Bachtelen ist ein gewissenhafter Verein, der auch professionell revidiert wird. Wie das aber genau in Zukunft aussieht, kann er noch nicht sagen. Vielleicht erhält man monatlich eine Rechnung oder Ähnliches.

Ueli Custer möchte anmerken, dass es bei einer Ablehnung keine KITA in den nächsten Jahren mehr geben wird. Man muss dann wieder von vorne anfangen und das wird länger dauern, als wenn man heute weiterfahren kann. Er hat zwar keine Kinder, aber es macht ihm trotzdem Angst, wie das dann ablaufen soll. Vielleicht gibt es die Möglichkeit für eine Kompromisslösung auf drei Jahre. So weiss man danach auch, wie die Subventionen des Bundes und des Kantons aussehen.

Daniela Tillessen knüpft an die Aussage von Urs Affolter an. Der Vertrag mit der KITA ist bereits gekündigt. Ein Angebot besteht nächstes Jahr nicht mehr.

Urs Affolter möchte richtigstellen, dass er die KITA eine gute Sache findet und nichts gegen diese sagen will. Er möchte einfach, dass die KITA einen kostendeckenden Tarif abrechnet. Er findet es wichtig, dass diese Familien unterstützt werden, die es sich nicht leisten können. Er weiss nun, dass Lommiswiler ihre Kinder nicht in andere KITAs bringen können, wenn das Einkommen unter CHF 120'000.00 ist. Die anderen Kinder aus anderen Gemeinden werden so auch mitunterstützt. Das geht für ihn nicht ganz auf. Er findet, dass man einen kostendeckenden Tarif haben sollte, und man setzt das Geld dort ein, wo es die Familien gebrauchen können, dass alle Kinder in eine KITA gehen können.

Nico Fröhli ist sich sicher, wenn man sich gegen KiBon entscheidet, KITA-Plätze leer sein werden und diese bezahlt dann die Gemeinde zu 100% durch die Defizitgarantie.

Urs Affolter möchte kostendeckende Tarife mit der KITA machen. Die KITA soll weitergeführt werden. Dann kann der Markt auch spielen. Er findet es nicht fair, dass nicht alle Kinder davon profitieren können. Oder man macht es vom Arbeitspensum der Eltern abhängig. Das ist auch möglich gemäss André Naef.

Nico Fröhli meint, dass es überflüssig ist, wenn man denkt, die Eltern arbeiten nicht. 90% der Kinder, die betreut werden, werden in Lommiswil betreut. Er kennt keine KITA, die kostendeckend ist. Ab dem zweiten Kind einer Familie macht diese finanziell minus.

Roger Jutzeler merkt an, dass es schön wäre, wenn der Markt spielen kann. Aber es ist eine Illusion zu denken, es existiert ein Markt. Er weiss, dass die Spital-KITA vom Arbeitgeber subventioniert ist. dementsprechend ist gar kein Markt möglich. Er merkt auch an, dass ein KITA-Tag für ein Kind rund CHF 180.00 kosten müsste, damit dieser kostendeckend ist.

Daniela Tillessen bestätigt, dass eine schwierige Finanzsituation besteht, dass wir uns ein solches Angebot eigentlich nicht leisten könnten. Sie hat sich aber auch mit einem Stadt-Gemeinde-Entwickler ausgetauscht, welche Erfolgsfaktoren wichtig wären für eine Gemeinde wie Lommiswil. Dieser hat gemeint, dass er viele Gemeinden in der gleichen Situation wie Lommiswil kenne und dass er solchen Gemeinden jeweils rate, in ihre Standortattraktivität zu investieren resp. diese auch zu kommunizieren. Die Rahmenbedingungen sollten gut sein, dazu würde auch eine gut funktionierende familien- und schulergänzende Kinderbetreuung gehören. Es soll ein attraktiver Ort zum Leben sein. Man hatte es sich auch im GR nicht einfach gemacht, eine gute Lösung zu finden. Man kann es jetzt kurzfristig anschauen, aber langfristig macht man heute vielleicht einen schlechteren Entscheid bei einer Ablehnung. Man kann es als Investition in die Zukunft ansehen. Das sollte man sich leisten können.

Urs Affolter greift vielleicht etwas vor, aber er bezieht sich nun auf die Standortattraktivität von Lommiswil. Er spricht den Steuerfuss an, der erhöht werden soll. Lommiswil ist sehr hoch im Bezirksdurchschnitt:

Gemeinde	Steuerfuss 2024	budgetierter Ertrags- resp. Aufwandüberschuss
Lommiswil	130%	-647'900
Oberdorf	120%	-218'520
Rüttenen	118%	-13'698
Günsberg	120%	-136'000
Flumenthal	125%	38'000

Er findet es wichtig, dass die guten Steuerzahler hierbleiben und nicht wegziehen.

Daniela Tillessen merkt an, dass es mehr Steuereinnahmen gibt, wenn beide Eltern berufstätig sein können. Hat man das angeschaut, ob beide Eltern die KITA-Kinder arbeiten und wie viel das ausmacht?

Urs Affolter hat das nicht angeschaut. Er sieht nur, dass das Steueraufkommen stagniert. Er könnte das aber mit der Verwaltung zusammen noch auswerten, wie sich das in den letzten 10 Jahren entwickelt hat.

Daniela Tillessen findet, dass dieser Vergleich wichtig ist.

Andrea Gehrig fragt Herr Keune, ob das Bachtelen dabei wäre, wenn die CHF 35'000.00 gesprochen würden. Oder würden sie aussteigen?

Gustav Keune informiert, dass man den Antrag nur so umsetzen kann, wie er gestellt wurde und mit diesen Zahlen. Der Verein hat kein Eigenkapital, das verwendet werden kann. Wenn der Gegenantrag angenommen würde, müssten sie aussteigen.

Tom Ulrich kann sich nicht vorstellen, dass es jemand anderes übernehmen würde. Er ist persönlich darauf angewiesen, dass es eine KITA in Lommiswil gibt. Auch für Lommiswil selbst ist es wichtig, dass eine KITA vorhanden ist. Der Nachwuchs soll doch gefördert wer-

den, sonst gibt es später wieder Steuerlücken. Man muss den Standort Lommiswil attraktiv halten.

Urs Kägi ist absolut stolz darauf, wie sich Lommiswil entwickelt hat. Der Vergleich mit der Verschuldung mit anderen Gemeinden wäre noch wichtig. So wie er herausgefunden hat, steht Lommiswil gar nicht so schlecht da. Man hat einen gewissen Spielraum.

Nathalie Neuhaus und ihr Mann haben sich vor dem Zuzug nach Lommiswil informiert, ob es eine KITA gibt oder nicht. Sie sind auch aus diesem Grund dann hierhergekommen. Sie appelliert an alle zur Annahme des Antrags.

Daniela Tillessen fasst zusammen. Wir haben einmal den Antrag mit den 4 Entscheidungspunkten vom Gemeinderat und den Antrag von Urs Affolter, den Budgetbetrag von CHF 35'000.00 zu belassen, aber den Vertrag mit Bachtelen und KiBon nicht einzuführen. Darüber werden wir im Cup-System abstimmen.

Nico Fröhli merkt an, dass mit Annahme des Antrags von Urs Affolter das Geld zwar gesprochen ist, aber der Gemeinderat wieder eine neue Lösung finden muss. Das Thema mit dem Verein Bachtelen ist dann vom Tisch.

Daniela Tillessen lässt darüber abstimmen.

Antrag Gemeinderat: 77 Ja-Stimmen

Antrag von Urs Affolter: 29 Ja-Stimmen

Der Antrag des Gemeinderates ist somit angenommen.

Die Gemeindeversammlung fasst mit 77 Ja-Stimmen folgenden Beschluss:

1. Der Gemeinderat ist ermächtigt die gekündigte Leistungsvereinbarung mit der KITA Lommiswil GmbH zu gleichen Konditionen ab dem 1. Mai 2024 bis zum 31. Juli 2024 weiterzuführen.
2. Der Gemeinderat hat unter Berücksichtigung der vorliegenden Planrechnung eine Leistungsvereinbarung mit dem Verein BACHTELEN ab dem 1. August 2024 abzuschliessen. Dabei entstehen folgende wiederkehrende Ausgaben:
2024: CHF 124'375.00
2025: CHF 149'500.00
2026: CHF 139'500.00
2027: CHF 134'500.00
Ab 2028: CHF 125'500.00
3. Die Gemeinde Lommiswil führt per 1. August 2024 auf die Einwohnergemeinde Lommiswil begrenzte Betreuungsgutscheine ein bis zu einem massgebenden Einkommen der Eltern von CHF 120'000.00.
4. Die Gemeindeversammlung genehmigt das Dokument «Reglement über die Subventionierung der familienergänzenden Kinderbetreuung der Einwohnergemeinde Lommiswil (Subjektfinanzierung)»

Adolf von Burg möchte, dass sich der Gemeinderat noch Gedanken über die weitere Finanzierung macht. Der Kredit ist wiederkehrend und über eine Million. Im Prinzip müsste das Geschäft vor die Urne gebracht werden.

930.0.010 Budget

9. Budget 2024

Ausgangslage Erfolgsrechnung

Der Gemeinderat beantragt für das Budget 2024 einen Steuerfuss von 130 % für natürliche Personen (Budget 2023, Steuerfuss 127 %) und 107 % für juristische Personen (Budget 2023, Steuerfuss 104 %). Die Erfolgsrechnung weist einen Aufwandüberschuss von CHF 647'900.00 aus. Die Gegenüberstellung von Erträgen (vor allem Steuern) und Aufwänden zeigt, dass die Erträge / Einkünfte nicht ausreichen, um alle Aufwände / Kosten zu decken. Relevante Erkenntnisse aus der mittelfristigen Finanzplanung werden anlässlich der Gemeindeversammlung vorgestellt.

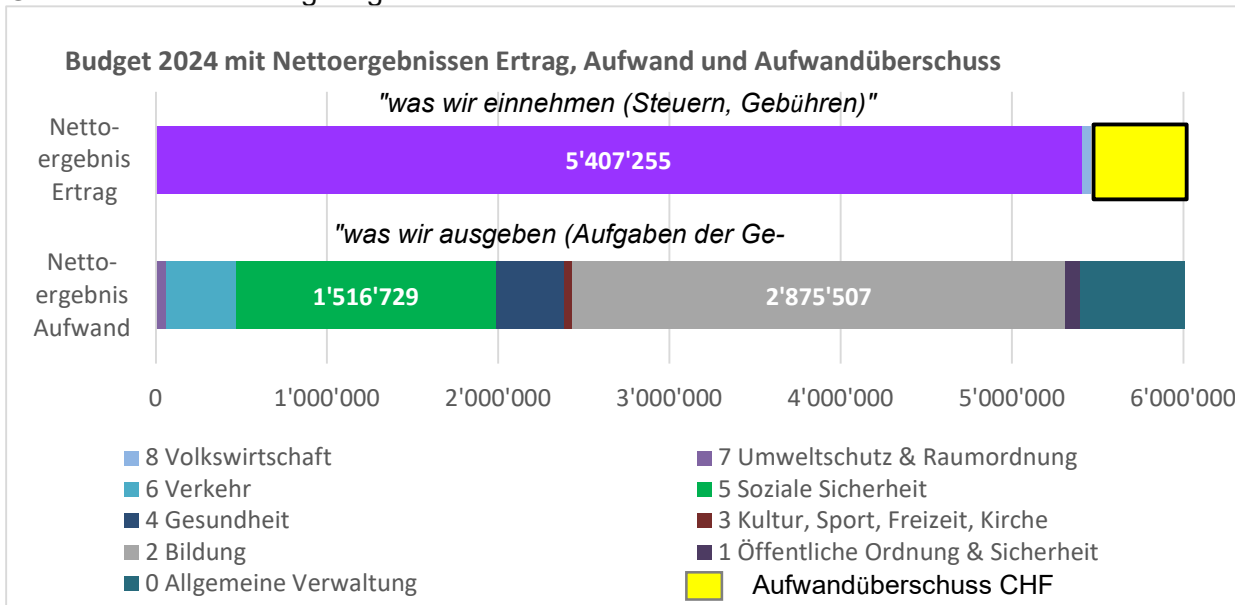


Abbildung: Budget 2024 mit Nettoergebnissen Ertrag, Aufwand und Aufwandüberschuss

Für das Budget zeigen sich für die einzelnen Bereiche im Detail folgende Nettoergebnisse (siehe nachfolgende Grafik). Die «roten» Balken zeigen die Aufwände im 2024, die dazugestellten «grauen» Balken die entsprechenden Beträge in der Jahresrechnung 2022. Der «violette» Balken zeigt die Einkünfte aus Finanzen und Steuern für das Jahr 2024, der dazugestellte «dunkelgraue» Balken die Einkünfte aus der Jahresrechnung 2022.

Im Vergleich zur Rechnung 2022 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 118'027.00 und dem Budget 2024 mit einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 647'900.00 zeigt sich eine angespanntere finanzielle Entwicklung für das Jahr 2024.

Massgeblich verantwortlich dafür sind einerseits Mindererträge im Bereich «Finanzen und Steuern». Die vom Souverän angenommene Gegeninitiative «Jetzt si mir draa» wirkt sich also stark auf unseren Finanzhaushalt aus. Andererseits belasten unser Budget auch Mehrkosten im Bereich Soziale Sicherheit. Aber auch z.B. die aktuelle Marktsituation (Teuerung, Strompreise) führen zu höheren Betriebs- und Materialaufwänden. Eine allfällige Teuerungszulage bei den Löhnen ist im Budget noch nicht berücksichtigt.

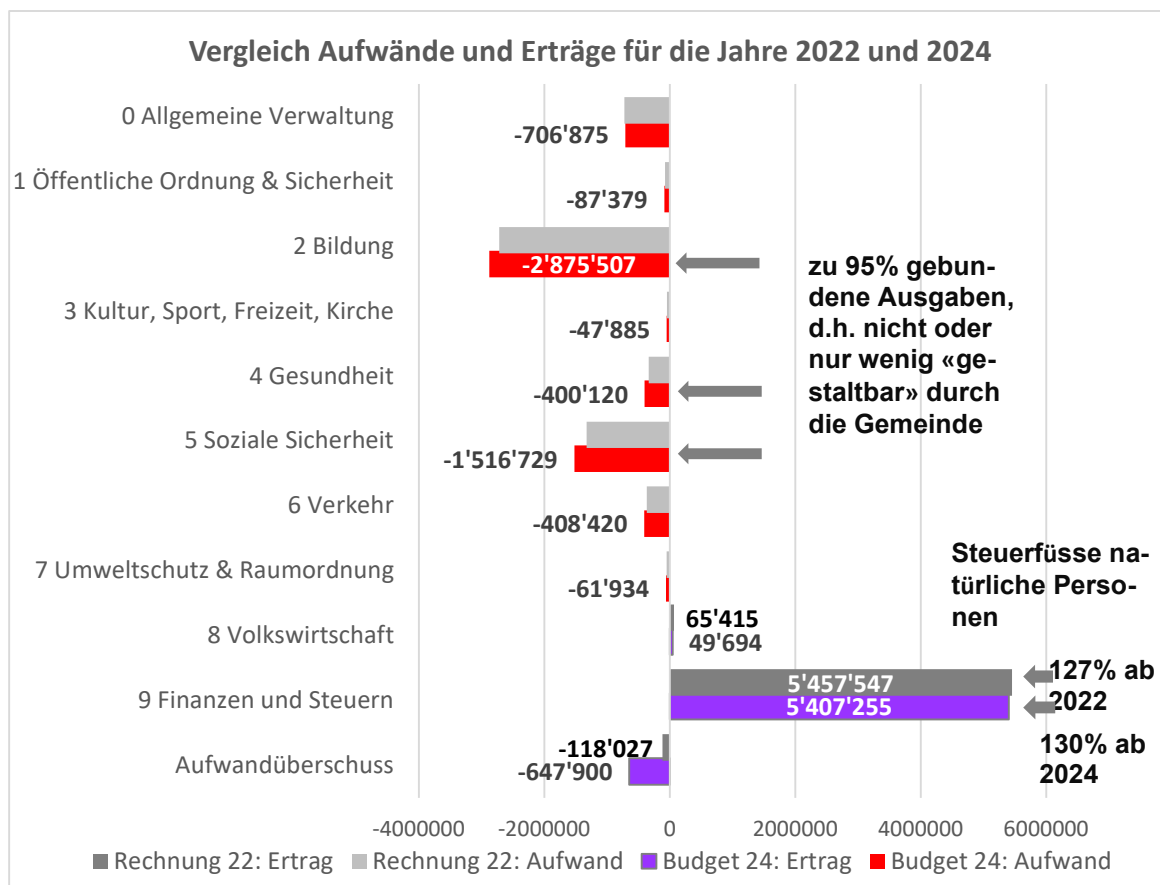


Abbildung: Vergleich Aufwände und Erträge für die Jahre 2022 und 2024

Spezialfinanzierungen

Die Bereiche der Spezialfinanzierung sind mit kostendeckenden Gebühren zu finanzieren. Eine erste Analyse hat aufgezeigt, dass die internen Leistungen des Werkhofes und der Verwaltung nicht oder unvollständig zu den echten Kosten verrechnet werden. Dies hat zur Folge, dass einerseits die Spezialfinanzierungen zu tiefe Kosten ausweisen und andererseits der allgemeine Finanzhaushalt dadurch zu hoch belastet wird. Das interne Verrechnungssystem wird ebenfalls im Rahmen des Vorhabens Reorganisation Behörden- und Verwaltungstätigkeit überprüft und Gebühren entsprechend angepasst.

Wasserversorgung

Die Spezialfinanzierung weist einen Ertragsüberschuss von CHF 12'480.00 aus (Rechnungsausgleich auf der Aufwandseite). Das Eigenkapital Wasserversorgung beträgt per 31. Dezember 2022 CHF 359'028.42. Der Werterhalt per Ende 2022 beläuft sich auf CHF 251'990.25.

Abwasserentsorgung

Die Spezialfinanzierung weist einen Aufwandüberschuss von CHF 20'570.00 aus (Rechnungsausgleich auf der Ertragsseite). Ende 2022 betrug das Eigenkapital Abwasserentsorgung CHF 868'669.27. Per Ende 2022 betrug der Bestand Werterhalt «Gemeinde» CHF 772'257.90, der Werterhalt «ARA» CHF 289'486.50.

Abfallbeseitigung

Die Spezialfinanzierung weist einen Aufwandüberschuss von CHF 4'980.00 aus. Ende 2022 betrug das Eigenkapital Abfallbeseitigung CHF 5'737.25. Bei der Abfallbeseitigung muss entweder die Grundgebühr erhöht werden oder es muss auf gewisse Sammlungen verzichtet werden, da sich die Spezialfinanzierungen selber finanzieren müssen.

Investitionsrechnung mit Verpflichtungskreditkontrolle

Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen über CHF 969'3300.00 aus. Folgende Erneuerungsmassnahmen oder Projektkosten fallen ins Gewicht: Darunter fallen die Massnahmen zur Sanierung der Damendusche in der Dorfhalle, diverse sicherheitsrelevante Investitionen in das Netz der öffentlichen Strassenbeleuchtung oder ins Elektra-Verteilnetz (Netzverstärkung Selzachstrasse, Ersatz Freileitung Schützenmatt) und in die Wasserversorgung (Gänselochquelle). Ebenso ins Gewicht fallen Aufwendungen bezüglich des geplanten Abschlusses der Ortsplanungsrevision im 2024 und bei der Bildung steht eine grössere Ersatzbeschaffung der Tablets (periodisch alle 5 Jahre) für die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerschaft an.

Teuerungszulage für haupt- und nebenamtliches Personal

Gemäss § 45 der geltenden Anstellungs- und Besoldungsordnung hat die Gemeindeversammlung auf Antrag des Gemeinderates die Teuerungszulage bei den voll- und nebenamtlichen Gemeindeangestellten festzulegen. Die Teuerungszulage für das Staatspersonal im Kanton Solothurn steht noch nicht fest, bisher wurde bei unserem haupt- und nebenamtlichen Personal der gleiche Teuerungsausgleich angewendet. Der Gemeinderat beantragt per 1. Januar 2024 den Teuerungsausgleich analog desjenigen des Kanton Solothurn festzulegen. An der Gemeindeversammlung sollten wir konkrete Angaben machen können.

Feuerwehersatzabgabe

Gemäss § 14 Abs. 2 des Gemeinde-Reglements über die Feuerwehr hat die Gemeindeversammlung den Prozentsatz für die Ersatzabgabe festzulegen. Das Minimum und das Maximum richten sich nach dem kantonalen Gebäudeversicherungsgesetz und nach der Verordnung über die Ersatzabgabe. In der kantonalen Verordnung über die Feuerwehr-Ersatzabgabe sind das Minimum der Feuerwehr-Ersatzabgabe mit CHF 20.00 und das Maximum mit CHF 400.00 pro Jahr festgelegt. Der Gemeinderat beantragt, die Feuerwehr-Ersatzabgabe wie bisher mit 10% der rechtskräftig eingeschätzten Staatssteuer zu erheben.

Steuerfuss

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuerfuss der natürlichen Personen von 127% auf 130% und den Steuerfuss für juristische Personen von 104% auf 107% zu erhöhen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Die Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 647'900.00 zu genehmigen
2. die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 969'330.00 zu genehmigen
3. die Teuerungszulage ist für das Gemeindepersonal analog desjenigen des Kanton Solothurn festzulegen
4. die Feuerwehersatzabgabe auf 10% der einfachen Staatssteuer zu belassen
5. den Steuerfuss der einfachen Staatssteuer für natürliche Personen von 127% auf 130% und für juristische Personen von 104% auf 107% zu erhöhen

Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Daniela Tillessen stellt das Traktandum anhand der Folien vor:

Einwohnergemeinde
4514 Lommiswil

Finanzielle Steuerung – Planungsaufgabe Gemeinderat

Entwicklungen vorhersehen

- Veränderung Anzahl Einwohner?
- Anstehende Projekte, Investitionen?

Finanzplan erstellen

- Auswirkung auf Vermögen, Verschuldung, Finanzierung
- Finanzbedarf erkennen

Massnahmen ausarbeiten

- Priorisierung Vorhaben
- Budget für Jahr ...

11. Dezember 2023

Budget-Gemeindeversammlung Lommiswil

52

Einwohnergemeinde
4514 Lommiswil

Erläuterungen Finanzplan 2024-2028

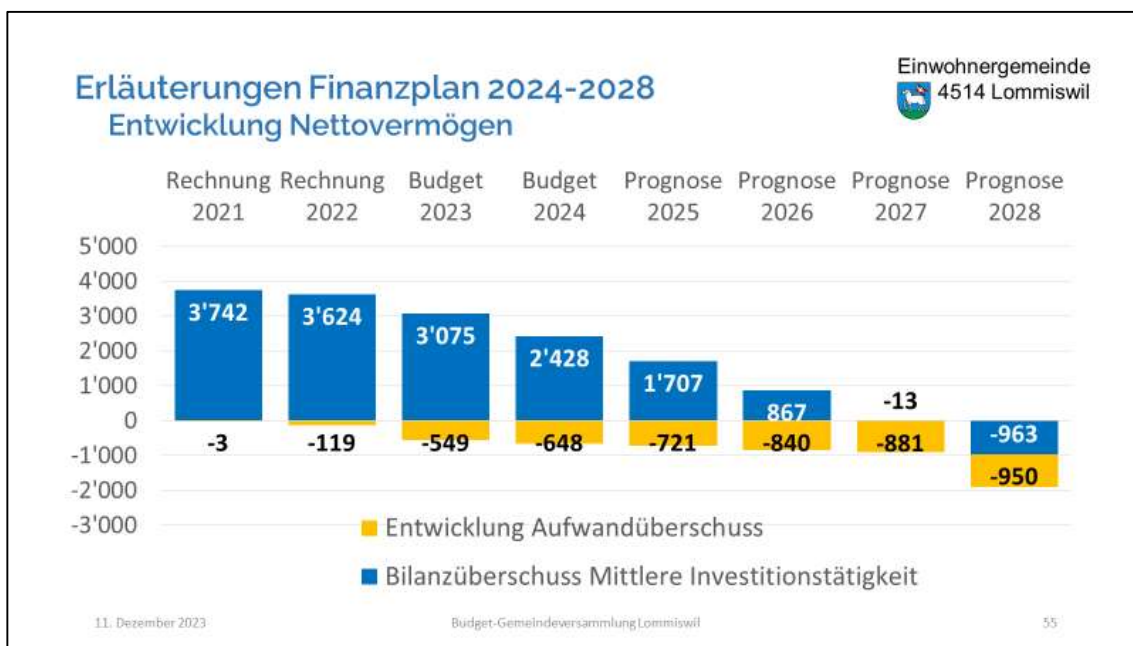
Eckwerte

Allgemeine Vorgaben	Prognose 2023	Budget 2024	Prognose 2025	Prognose 2026	Prognose 2027
Einwohner (Anzahl)	1'618	1'625	1'630	1'635	1'640
Teuerung/Lohnzuschlag Personalaufwand		3.0 %	3.0 %	2.5 %	2.5 %
Teuerung Sachaufwand		2.0 %	1.5 %	1.5 %	1.5 %
Steuerfuss nat. Pers.	127 %	130 %	130 %	130 %	130 %
Zinssatz	0 %				

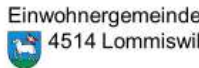
11. Dezember 2023

Budget-Gemeindeversammlung Lommiswil

54



Erläuterungen Finanzplan 2024-2028 Prognose der Erfolgsrechnung gesamt (Total Gemeinde)



Einwohnergemeinde
4514 Lommiswil

Positionen Aufwand	Prognose 2023	Budget 2024	Prognosen			
			2025	2026	2027	2028
Personalaufwand ⁽³⁰⁾	964	907	934	958	982	1'006
Sach- und Betriebsaufwand ⁽³¹⁾	916	880	767	780	793	806
Abschreibungen Verw.V. ⁽³³⁺³⁴⁾	631	313	342	302	419	392
Gebundene Ausgaben (z.B. Soziales, Zweckverbände (Bildung, ARA); Kanton ⁽³⁶⁾	5'010	5'164	5'241	5'320	5'400	5'481
Diverses	327	249	343	415	435	440
Total Aufwand	7'817	7'477	7'627	7'773	8'016	8'113


Gemäss Prognose ER gesamt (Tab A3) und 3-stufig gesamt (Tab A4)

11. Dezember 2023
Budget-Gemeindeversammlung Lommiswil
57

Erläuterungen Finanzplan 2024-2028

Prognose der Erfolgsrechnung gesamt (Total Gemeinde)

Einwohnergemeinde
4514 Lommiswil




Positionen Erträge	Prognose 2023	Budget 2024	Prognosen			
			2025	2026	2027	2028
Steuererträge nat./jur. P.	5'322	5'339	5'417	5'461	5'532	5'576
Transferertrag inkl. Finanz- / Lastenausgleich	193	134	152	153	153	154
Diverses
Total Erträge	7'268	6'830	6'906	6'933	7'136	7'164

Gemäss Prognose ER gesamt (Tab A3) und 3-stufig gesamt (Tab A4)

Erläuterungen Finanzplan 2024-2028

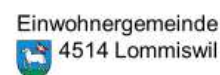
Investitionsbedarf / -tätigkeit

Einwohnergemeinde
4514 Lommiswil



Investitionsplan allg. Steuerhaushalt	Prognose 2023	Budget 2024	Prognose 2025	Prognose 2026	Prognose 2027/28
Gebäude, Hochbauten, Grundstücke	92	70	25	130	0
Tiefbauten	275	49	20	0	20
Orts-/Regionalplanung	20	49	0	0	0
Möbilien, Maschinen, ICT	90+86	64	0	0	0
Elektra	0	150	0	0	0
Anschlussgebühren	-18	-18	-18	-18	-36
Total	545	364	27	112	-16

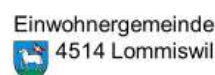
Erläuterungen Finanzplan 2024-2028 Investitionsbedarf /-tätigkeit



Investitionsplan Spezialfinanzierungen	Prognose 2023	Budget 2024	Prognose 2025	Prognose 2026	Prognose 2027 /28
Wasserversorgung Ab 2024 hauptsächlich Massnahmen Erhaltung und Weiterbetrieb Gänselochquelle (z.B. Rückbau + Neubau Tunnelleitung, Planung / Verhandlung, Schutzzonenmassnahmen, Ersatz Filteranlage)	173	620	660	545	800 /- 150

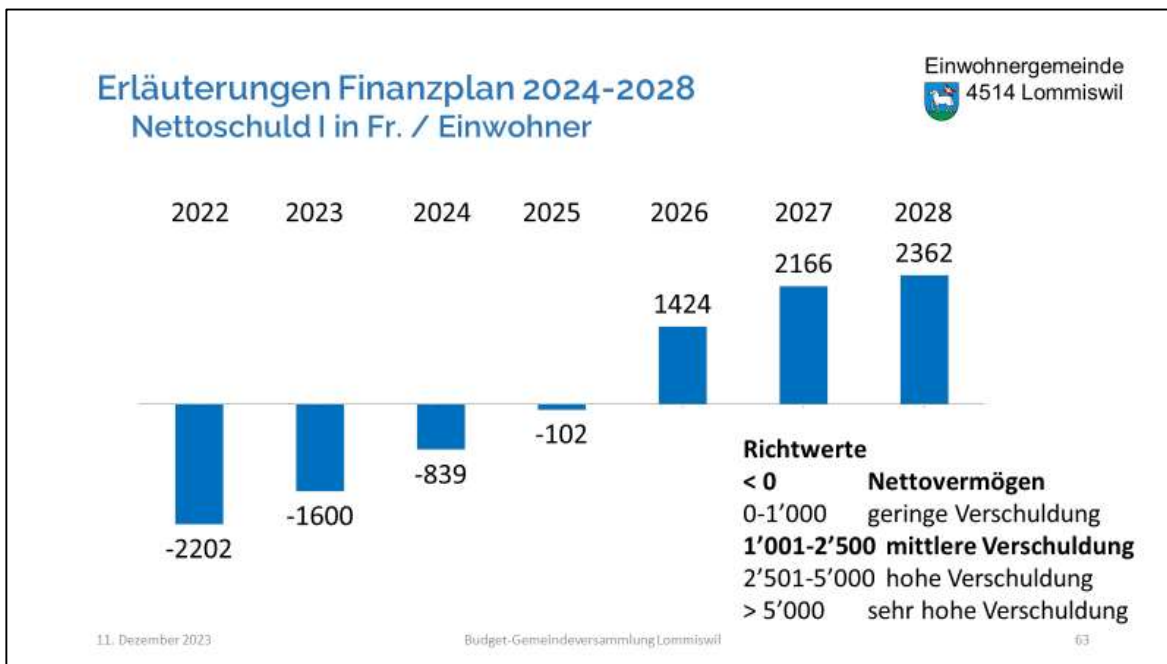
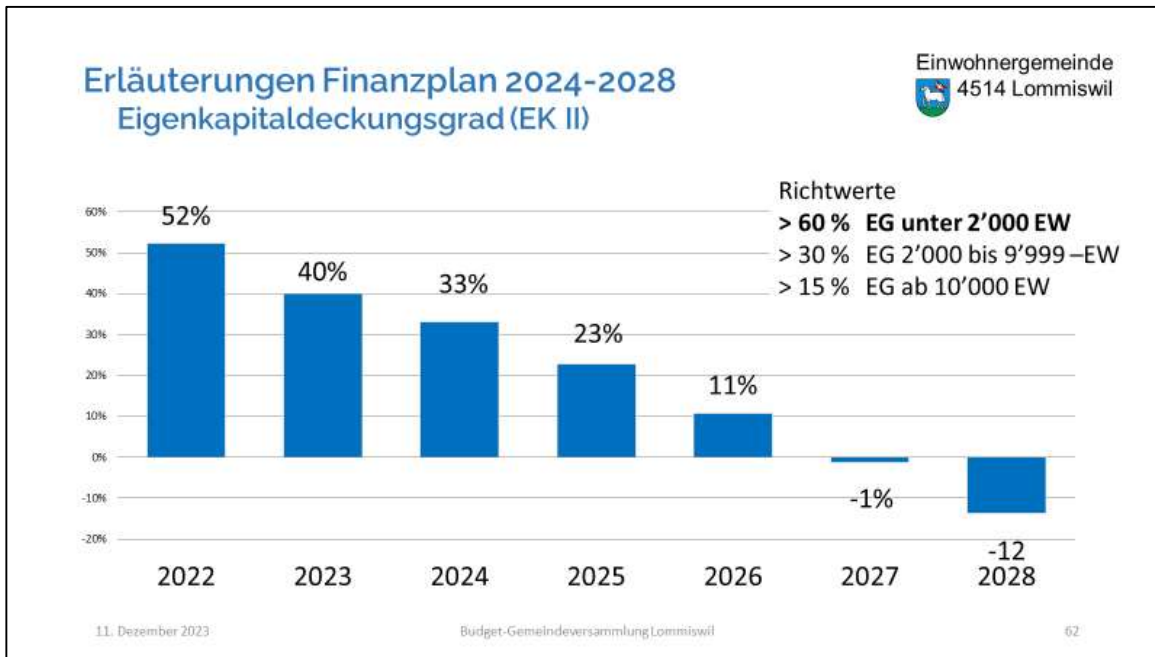
Abstimmung am Wochenende...Prognosewerte...

Erläuterungen Finanzplan 2024-2028 Investitionsbedarf /-tätigkeit

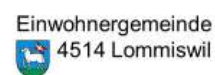


Investitionsplan Spezialfinanzierungen	Prognose 2023	Budget 2024	Prognose 2025	Prognose 2026	Prognose 2027 /28
Abwasserbeseitigung	-40	-40	-40	-40	-40

Abfallbeseitigung: keine Investitionen, jedoch Anpassen von Gebühren resp. Reduktion Aufwand. Aufwandüberschuss muss kompensiert werden.



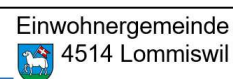
9. Budget 2024



1. Erfolgsrechnung
2. Spezialfinanzierungen
3. Investitionsrechnung mit Verpflichtungskreditkontrolle
4. Teuerungszulage für haupt- und nebenamtliches Personal
5. Feuerwehersatzabgabe
6. Steuerfuss
7. Antrag - Genehmigung des Budgets

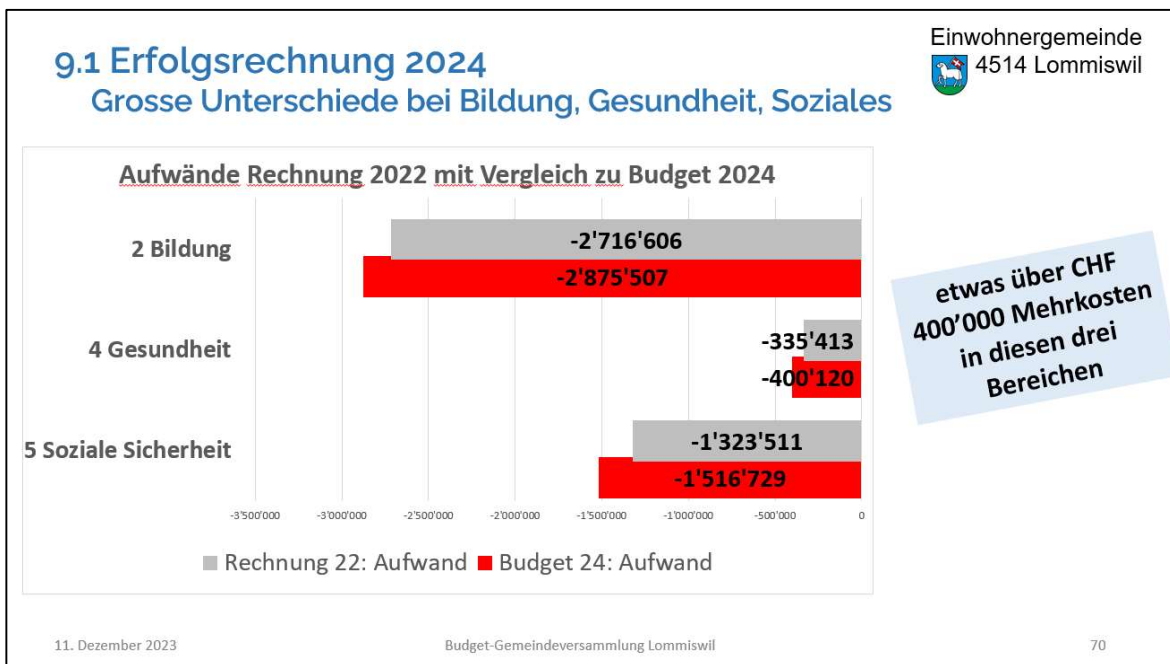
9.1 Erfolgsrechnung 2024

Gesamtaufwand/-ertrag Budget 2024, Vorjahre in CHF



	Budget 2024		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	7'567'306	6'919'406	7'475'610	6'923'263	7'068'675	6'950'648
Ertrags-/Aufwand- überschuss		647'900		552'347		118'027

- Das Budget 2024 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 647'900.00 aus. Dies bei einer Erhöhung des Steuerfusses für natürliche Personen von 127 % auf 130 % resp. von 104 % auf 107 % bei den juristischen Personen.
- Die Vorgabe über die maximale Nettoverschuldung (Schuldenbremse § 136 Abs. 3 Gemeindegesetz) ist mit dem vorliegenden Budget eingehalten.



9.1 Erfolgsrechnung 2024 - Detaillierungen o Allgemeine Verwaltung – in CHF

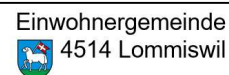
Einwohnergemeinde
4514 Lommiswil

	Budget 2024		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	805'995	99'120	867'446	107'190	845'133	121'443
Nettoergebnis		706'875		760'256		723'690

- Geringere Personalaufwände in den Bereichen Finanz-/Steuerverwaltung und allg. Verwaltung, geringere Informatik-Kosten; dafür neu Aufwände für die ext. Mandatierung im Bauwesen.

11. Dezember 2023 Budget-Gemeindeversammlung Lommiswil 71

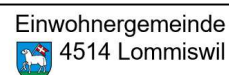
9.1 Erfolgsrechnung 2024 - Detailerläuterungen 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit – in CHF



	Budget 2024		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	132'379	45'000	163'559	55'000	124'324	47'415
Nettoergebnis		87'379		108'559		76'909

- Tiefere Aufwendungen für Geräte und Ausrüstungen

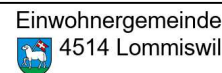
9.1 Erfolgsrechnung 2024 - Detailerläuterungen 2 Bildung – in CHF



	Budget 2024		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	3'209'817	334'310	3'226'181	325'544	3'039'576	322'969
Nettoergebnis		2'875'507		2'900'637		2'716'606

- Reduzierte Unterhaltsarbeiten können die Mehrkosten im Zweckverband kompensieren.

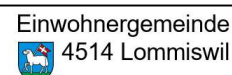
9.1 Erfolgsrechnung 2024 - Detailerläuterungen 3 Kultur, Sport, Freizeit und Kirche – in CHF



	Budget 2024		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	47'885	0	33'227	0	46'131	-12.25
Nettoergebnis		47'885		33'227		46'144

- Beiträge an den Skiclub für den Skilift.
- Weiterhin Einsparung durch Streichung der Zentrums-Beiträge für Stadttheater, Zentralbibliothek, Begegnungszentrum altes Spital, Kunsteisbahn, Velostation, Naturmuseum.

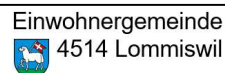
9.1 Erfolgsrechnung 2024 - Detailerläuterungen 4 Gesundheit – in CHF



	Budget 2024		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	400'120	0	355'710	0	335'413	
Nettoergebnis		400'120		355'710		335'413

- Kostensteigerung stationäre Pflege und Mehrkosten ambulante Pflege.

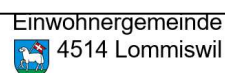
9.1 Erfolgsrechnung 2024 - Detailerläuterungen 5 Soziale Sicherheit – in CHF



	Budget 2024		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	1'518'729	2'000	1'397'559	3'000	1'332'340	8'829
Nettoergebnis		1'516'729		1'394'559		1'323'511

- Mehrkosten Ergänzungsleistungen AHV.
- Mehrkosten Nachfolgelösung Kita / Hort und Einführung Betreuungsgutscheine.

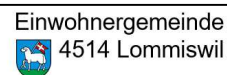
9.1 Erfolgsrechnung 2024 - Detailerläuterungen 6 Verkehr – in CHF



	Budget 2024		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	484'650	76'230	458'272	75'612	440'358	73'149
Nettoergebnis		408'420		382'660		367'208

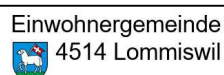
- Höhere Anschaffungen für Werkzeuge und Geräte, geringere Kosten für Strassenreinigungen und höhere Beiträge an den öffentlichen Verkehr.

9.1 Erfolgsrechnung 2024 - Detailerläuterungen 7 Umweltschutz und Raumordnung – in CHF



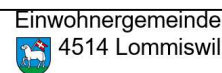
	Budget 2024		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	798'225	736'291	798'035	726'122	682'350	630'843
Nettoergebnis		61'934		71'913		51'507

9.1 Erfolgsrechnung 2024 - Detailerläuterungen 8 Volkswirtschaft – in CHF



	Budget 2024		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	70'306	120'000	77'421	120'000	86'766	152'181
Nettoergebnis	49'694		42'579		65'415	

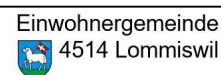
9.1 Erfolgsrechnung 2024 - Detailerläuterungen 9 Finanzen und Steuern – in CHF



	Budget 2024		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	99'200	5'506'455	99'200	5'511'795	136'283	5'593'830
Nettoergebnis	5'407'255		5'412'595		5'457'547	

- Weniger Steuereinnahmen nat. Personen durch Annahme Gegenvorschlag «Jetzt si mir dra» sowie weniger Beiträge aus dem Finanz- und Lastenausgleich.

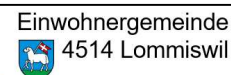
9.2 Spezialfinanzierungen Ertragsüberschüsse



Bereich	Ertragsüberschuss	Eigenkapital per 31.12.22
Wasser- versorgung	CHF 12'480	CHF 359'028 (Werterhalt CHF 251'990.25)
Abwasser- beseitigung	CHF -20'570	Eigenkapital CHF 868'669 (Werterhalt Gemeinde CHF 772'258; ARA CHF 289'487)
Abfall- beseitigung	CHF -4'980	Eigenkapital CHF 5'737

- Spezialfinanzierung sind mit **kostendeckenden Gebühren** zu finanzieren
- Leistungen Werkhof / Verwaltung nur **unvollständig zu echten Kosten** verrechnet. Folge: zu geringe Kosten bei den Spezialfinanzierungen ausgewiesen, der allgemeine Haushalt zu hoch belastet. Überprüfung Verrechnungssystem, Gebühren

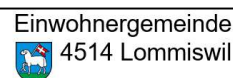
5.3 Investitionsrechnung Ausgaben / Einnahmen Budget 2024, Vorjahre in CHF



	Budget 2024		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	1'022'330	53'000	824'000	117'500	311'212	122'797
Einnahmenüberschuss / Nettoinvestitionen	-969'330		-706'500		-188'415	

- Massnahmen Wasserversorgung (Gänselochquelle), Elektra-Verteilnetz, Netz der öffentlichen Strassenbeleuchtung, Sanierungsmassnahmen Dorfhalle (Duschen), Ortsplanungsrevision, Ersatz Tablets für die Schülerinnen und Schüler.
- Wir investieren, wo es nötig ist. Investitionsvorhaben können aber auch nicht beliebig lang verschoben werden.

9.4 Teuerungszulage Für haupt- und nebenamtliches Personal



Der Gemeinderat beantragt, die Teuerungszulage für das Gemeindepersonal analog desjenigen des Kt. Solothurn festzulegen, d.h. 123.1068 Punkte (aktuell 120.6929 Punkte).

9.5 Feuerwehersatzabgabe

Einwohnergemeinde
4514 Lommiswil



Der Gemeinderat beantragt, die Feuerwehr-Ersatzabgabe wie bisher mit 10% der rechtskräftig eingeschätzten Staatssteuer zu erheben (Minimum: CHF 20.00 / Maximum: CHF 400.00)

9.5 Steuerfuss

Einwohnergemeinde
4514 Lommiswil



Der Gemeinderat beantragt,

- den Steuerfuss der natürlichen Personen von 127 % auf 130 % und
- den Steuerfuss für juristische Personen von 104 % auf 107 % zu erhöhen.

9. Budget 2024 Antrag

Einwohnergemeinde
4514 Lommiswil

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu genehmigen

- **Erfolgsrechnung** mit Aufwandüberschuss von CHF 647'900.00
- **Investitionsrechnung** mit Nettoinvestitionen von CHF 969'330.00
- **Teuerungsausgleich** ist analog desjenigen des Kt. Solothurn festzulegen auf 123.1068.
- **Feuerwehersatzabgabe** wie bisher bei 10 % der einfachen Staatssteuer
- **Steuerfuss** der einfachen Staatssteuer für **natürliche Personen** von 127 % auf 130 % und für **juristische Personen** von 104 % auf 107 % zu erhöhen.

11. Dezember 2023

Budget-Gemeindeversammlung Lommiswil

86

Urs Affolter gibt seinen Input: am 10.12.2018 haben wir für die Ortsplanungsrevision einen Gesamt-Kredit von CHF 150'000 beschlossen, welcher sich zusammensetzt aus:

Ortsplanungsrevision	95'000
Einspracheverfahren	12'000
Unvorhergesehenes	10'000
Sitzungsgelder Planungsausschuss	20'000
Sitzungsgelder GR	5'000
Bewilligungsgebühr Kanton	<u>9'000</u>
Total	150'000

Danach hat der GR mehrmals Zusatzkredite

beschlossen von total 70'000

Nun soll nochmals ein Zusatzkredit von 30'000

gesprächen werden

Somit hätten wir Mehrkosten von 100'000

Was 65 % des ursprünglichen Kredites ausmacht. Im Protokoll der GV vom 10.12.2018 steht:

«... Auf Grund der Evaluationsarbeit kann folgende **verlässliche** Kostenprognose für die Durchführung des gesamten Projektes OPR gemacht werden.». Anlässlich der Mitwirkungsveranstaltung wurde uns zugesichert, dass einzig eine Liegenschaft im Gässli umgezont werde. Darum seine Frage: Wo sind diese Mehrkosten angefallen und wer ist dafür verantwortlich?

Rezia Schmid weiss, dass die Schätzung im 2018 gemacht wurde. Nun sind mehrere Jahre vergangen, vom Kanton hat man die Information erhalten, dass die Abschlussarbeiten rund CHF 20-25'000.00 kosten werden. Damit hat man nicht gerechnet. Zusätzlich kosten die Plananpassungen auch noch. Wegen der Coronapandemie fanden keine Sitzungen statt, es gab ein Stopp. Zusätzlich wurde im 2021 das Budget 2022 abgelehnt und man konnte so nicht richtig arbeiten. Sie merkt an, dass auch heute nicht klar ist, ob man im 2024 mit der Ortsplanungsrevision fertig wird oder nicht. Das kann sich auch ins 2025 ziehen. Die genauen Mehrkosten müsste man auflisten, sie kann das aber im jetzigen Moment nicht genau

beurteilen, sie ist auch erst seit Oktober 2021 im Gemeinderat.

Urs Affolter findet, dass Fehler gemacht wurden. Wenn man an einem Geschäft nicht arbeiten kann, sollte es ja auch nichts kosten. Er findet, dass man fremdes Geld immer schnell ausgegeben hat. Er hofft, dass dieser Nachtragskredit nun ausreicht.

Rolf Scheidegger bezieht sich auf die vorherigen Sachgeschäfte. Diese klingen im Einzelnen alle gut. Aber im Einladungsdokument auf Seite drei sieht man das Problem. Dort heisst es: *«Insgesamt kann die momentane Finanzsituation unserer Gemeinde als immer noch genügend bis gut bezeichnet werden.»*. Er würde das anders beurteilen. Die Gemeinde hat eine Historie, man hat diese Probleme mit dem Steuerfuss und den Finanzen alle paar Jahre wieder. Bei Vorgängern hat er Lösungsansätze gesehen, aber heute sieht er keine Lösungsansätze seitens des Gemeinderates. Er sieht Ausreden. Er hat den Glauben verloren, dass die Gemeinde wieder attraktiver wird. Er behauptet, dass bereits im 2028 die Reserven aufgebraucht sind und man bei einem Steuerfuss von 145% zu liegen kommt.

Dominic Ingold bezieht sich auf die Aussage der Gemeindepräsidentin, dass Lommiswil attraktiver werden solle. Mit einem Steuerfuss von heutigen 127% oder dann 130% ist man nicht attraktiv. Man sollte nicht die Steuern erhöhen, sondern die Ausgaben verkleinern. Er hat ausgerechnet, dass man einen Steuerfuss von 147% braucht, um auf null zu budgetieren. Es ist was falsch. Das Thema, was man aufgreifen sollte, ist die Demographie. Man wird immer älter und die Jungen kommen nicht hierher, um zu wohnen. Die Steuererträge bleiben aus. Er findet, dass man den Steuerfuss auf 127% belassen soll und nächstes Jahr weitergeschaut werden muss. Aber nicht, dass man bei 127% bleibt, sondern sich in Richtung des kantonalen Durchschnitts bewegt.

Urs Affolter informiert, wegen des Steuerfusses. Lommiswil hat bereits mit dem Steuerfuss von 127 % den höchsten Steuerfuss im Bezirk Lebern und Solothurn. Deshalb ist Vorsicht geboten, wir sollten nicht Einwohner, welche hohe Steuern entrichten, aus unserer Gemeinde vertreiben. Ein Vergleich mit Gemeinden unserer Art zeigt:

- Ähnliche Grösse
- Wenig Gewerbe und somit wenig Steuern von juristischen Personen
- Wohngemeinden mit grossem EFH-Anteil

Gemeinde	Steuerfuss
2024	budgetierter Ertrags- resp.

Aufwandüberschuss

Lommiswil	130%	-647'900
Oberdorf	120%	-218'520
Rüttenen	118%	-13'698
Günsberg	120%	-136'000
Flumenthal	125%	38'000

Ein Vergleich deren Budgets zeigt, dass Lommiswil nicht ein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem hat. 1 % Steuererhöhung bringt lediglich CHF 40'000 resp. 3 % ergeben rund CHF 120'000. Und wie bereits erwähnt, besteht das Risiko, dass potentielle Steuerzahler der Steuerhölle Lommiswil den Rücken kehren könnten (haben wir auch schon erlebt) und dadurch ein zusätzlicher Steuerausfall verursacht würde. Eine Steuererhöhung bringt zu wenig und möglicherweise sogar weniger. Er gibt Dominic Ingold Recht, man hat auch sehr viele leere Wohnungen. Er unterstützt den Antrag von Dominic Ingold. Der Gemeinderat soll unsere Ausgaben nach den Einnahmen richten und nicht umgekehrt.

Ueli Custer gibt Urs Affolter Antwort. Er wisse ganz genau, warum es Ausgaben gibt. 80-90% sind gebunden, diese kann man nicht anpassen, sie sind vom Kanton vorgegeben. Bei

rund 10-20% kann man mitbestimmen.

Peter Schneitter bezieht sich auf den Finanzplan. Dieser zeigt, dass man keine Chance hat, irgendwann ohne massive Steuererhöhung aus dem «Seich» zu kommen. Man muss einen Pflock einschlagen. So kann man nicht überleben. Man muss eine Partnergemeinde finden, einen Fusionspartner. Er fordert, dass eine solche Überlegung gemacht werden soll und man dann einen Vorschlag unterbreitet.

Daniela Tillessen informiert, dass man das im Gemeinderat tatsächlich schon besprochen hat. Sie bedankt sich bei den Anwesenden, dass man dies nun auch von ihnen hört.

Adolf von Burg merkt an, dass in der IR beim Wasser ein Fehler passiert ist. Sie haben die Zahlen anders eingegeben. Projektleitung und Verhandlung über Nutzung CHF 100'000.00 (korrekt), Tunnelleitungsrückbau und Entsorgung CHF 500'000.00 (das auf zwei Jahre etappiert) und Sanierung der Quelfassung (in ein späteres Jahr verschoben).

Cornelia Begert sagt, dass ihr die Zahlen so angegeben wurden, wie sie sind. Ihr wurde angegeben, dass nächstes Jahr der Rückbau gemacht wird und dieser CHF 500'000.00 angesetzt wird.

Daniela Tillessen informiert, dass das Zahlen sind, die so eingetragen wurden.

Klaus Pfeiffer merkt an, dass das wohl ein Fehler seinerseits ist, es tut ihm leid, wenn da etwas falsch sein sollte. Es trägt aber nicht mehr viel dazu bei.

Adolf von Burg sagt, dass die CHF 100'000.00 und die CHF 250'000.00 für den Rückbau stimmen eingerechnet werden sollen.

Daniela Tillessen fasst zusammen, dass die CHF 100'000.00 für die Projektleitung und die CHF 250'000.00 für den Rückbau eingerechnet werden. Der Rest wird gestrichen.

Adolf von Burg fragt, was die Teuerungszulage von 2% ausmacht.

Cornelia Begert gibt Auskunft, dass die Teuerungszulage der Gemeinde (Verwaltung, technischer Dienst, Feuerwehrosold) rund CHF 18'200.00 und die der BeLoSe rund CHF 27'350.00 ausmacht. Das sind die Bruttolohnmehrkosten.

Die Gemeindepräsidentin stellt die beiden Anträge bzgl. der Steuererhöhung gegeneinander: *Antrag Gemeinderat, den Steuerfuss auf 130% für natürliche Personen und 107% für juristische Personen zu erhöhen, wird mit 26 Ja-Stimmen abgelehnt. Der Antrag von Dominic Ingold, den Steuerfuss so zu belassen wird mit 73 Ja-Stimmen angenommen.*

Es wird über die restlichen Punkte, 1.-4. abgestimmt. Die Zahlen sind jetzt natürlich nicht mehr korrekt. Diese werden mit 88 Ja-Stimmen angenommen.

Die Gemeindeversammlung fasst folgenden Beschluss:

1. Die Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von rund CHF 720'000.00 (CHF 723'675.32) wird genehmigt
2. die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 699'330.00 wird genehmigt
3. die Teuerungszulage ist für das Gemeindepersonal analog desjenigen des Kanton Solothurn wird festgelegt
4. die Feuerwehrsatzabgabe auf 10% der einfachen Staatsteuer wird belassen
der Steuerfuss der einfachen Staatssteuer für natürliche Personen von 127% und für juristische Personen von 104% wird belassen

011.2.020 Botschaften und Akten

10. Motionen und Postulate

Bis zur Gemeindeversammlung von heute sind keine Motionen oder Postulate von Stimmberechtigten eingetroffen.

Daniela Tillessen bedankt sich bei allen, dem Gemeinderat und den Kommissionen, der Verwaltung und dem Technischen Dienst für ihre Arbeit. Sie wünscht allen eine schöne Adventszeit, guten Rutsch und lädt die Gäste zum Apéro ein.

Für das Protokoll

Tillessen-Müller Daniela
Gemeindepräsidentin

Bühler Nadja
Stv. Gemeindeverwalterin